



Zeitschrift für Falken

# FREUNDSCHAFT

FALKEN

6-11 Jahre

## Sommer, Sonne, Erderwärmung – Zeltlager- ausgabe!



**WALDBRAND:**

Wie entsteht er  
und was sind  
die Gefahren?



**LAGERFEUER:**

Mit dieser  
Anleitung  
klappt's!



**MOTATE:**

Im Zauberwald  
mit den  
Nachtschnatter-  
gewetzen



01/  
2023

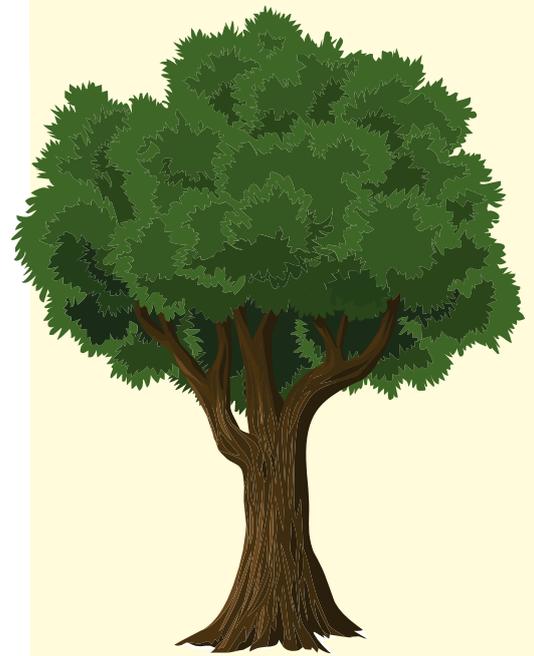


Sozialistische Jugend Deutschlands –  
Die Falken



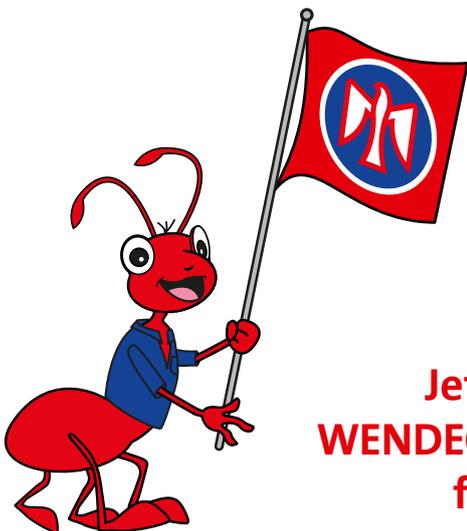
# F05 WALDBRAND:

Manchmal kan er gut sein,  
aber sehr oft sehr  
schlimm für die Natur



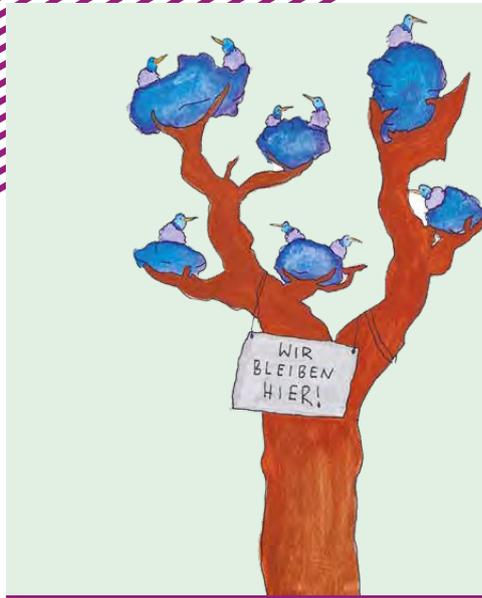
# INHALT

F 02



Jetzt mit  
**WENDECOVER**  
für Falken und  
Rote Falken





## F08 MUTZ & MOTATE

Die  
Nachtschnattergewetze  
bleiben!

## F06

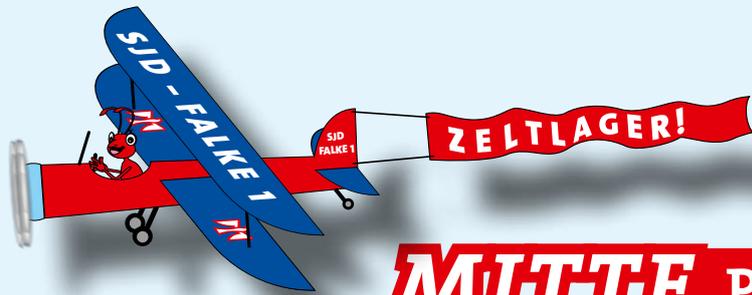
### LAGERFEUER –

RICHTIG

GEMACHT

Mit unser Anleitung

klappt's ganz sicher



## MITTE POSTER

ZUM

HERAUSNEHMEN!

Der große Falkenflug!

## F – FALKEN

### F04 F – VORWORT

Was steckt in der FREUNDSCHAFT? Was ist neu?

### F05 F – FALKEN Waldbrand

Wie entsteht ein Waldbrand?

### F06 Lagerfeuer – richtig gemacht

Wir zeigen euch, wie euer Lagerfeuer klappt!

### F07 Stockbrotrezept

Ran an's Mehl, Olivenöl & Co. und dann an die Stöcke fertig los!



### F08 Tiere vorgestellt

Schwein, Hund & Ameise



### F10 F – SPIEL & SPASS

### F12 F – Schmöckerecke

Kinoabend im Zeltlager & Buchtipps

### F14 Motzt und Motate

Die Nachtschnattergewetze im Zauberwald

### F17 1. MAI – GEGEN KINDERARMUT

Falken sind laut gegen Kinderarmut

### F18 F – KLIMA

Alles Bio und dann alles gut?

Mitte

POSTER ... zum Herausnehmen!  
Der große Falkenflug: Wer fährt in welches Zeltlager?

F  
03

# F-VORWORT

## *Sommer, Sonne, Erderwärmung!*

Die Schulstreiks von Fridays for Future haben viel Aufmerksamkeit auf das Thema Klimawandel gelenkt. Vielleicht gab es auch in eurer Umgebung dazu Aktionen? Auf jeden Fall beschäftigen sich die Falken ebenfalls mit der (drohenden) Klimakatastrophe. Denn der Klimawandel hat starke Auswirkungen auf das Leben von vielen Menschen und vor allem auf das Leben von armen Menschen. Deswegen trägt diese Ausgabe der FREUND-SCHAFT den Titel „Sommer, Sonne, Erderwärmung“.

Die letzte FREUND-SCHAFT hatte ein zweites Mal das Thema Internationalismus. Dort konntet ihr im F-Teil spannende Artikel dazu lesen, was eine Lieferkette ist und wie ein solidarischer Streik über Ländergrenzen hinweg stattfinden kann. Außerdem wurde die neue Rubrik „Tiere“ weitergeführt und der Wolf wurde vorgestellt (Wusstet ihr, dass der Wolf seine Beute samt Haut, Haaren und Knochen verspeist?)

In dieser Sommer-Ausgabe der FREUND-SCHAFT könnt ihr nun lesen, wie Waldbrände entstehen und was das mit dem Klima zu tun hat. Und da diese FREUND-SCHAFT auch die Zeltlager-Ausgabe ist, könnt ihr auch direkt lernen, wie man ein sicheres Lagerfeuer machen kann. Da wir

am Lagerfeuer auch immer gerne Lieder singen, stellen wir euch das neue Liederbuch vor. Außerdem darf natürlich das Essen nicht zu kurz kommen. Deswegen gibt es ein paar Rezepte, die ihr auf dem Zeltlager (oder zuhause) ausprobieren könnt. Und auch in dieser Ausgabe wird wieder ein Tier vorgestellt. Diesmal von den Falken aus Baden-Württemberg.

Vielleicht habt ihr schonmal gehört, dass Menschen Sachen kaufen sollen, die klimafreundlich sind, um der Umwelt nicht zu schaden. Was wir an dieser Antwort auf die Klimakrise falsch finden, könnt ihr in dem Artikel „Alles Bio?

Alles schick?“ nachlesen. In der Schmökerecke könnt ihr Buch- und Filmtipps zum Thema Klima finden und Mutz und Motate auf ein weiteres Abenteuer begleiten. Natürlich gibt es auch wieder so einige Seiten „Spiel und Spaß“. Und im Mittelteil findet ihr den Falkenflug: Dort könnt ihr sehen, wo die Falken überall zum Sommerzeltlager

hinfahren. Ihr könnt euch diese Seite auch aus dem Heft heraustrennen und als Poster an die Wand hängen!

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen und fordern: Hoch mit dem Klimaschutz, runter mit dem Kohleschmutz!

*Eure FREUND-SCHAFT-Redaktion*



# WALDBRAND

Es gibt verschiedene Arten von Waldbränden. Man unterteilt danach, welcher Teil des Waldes betroffen ist. Etwa der Boden, der untere Teil der Bäume oder die Baumkronen. Bei einem Vollfeuer brennt der gesamte Wald, dabei kann am meisten Schaden entstehen. Ein großes Vollfeuer kann für Tiere gefährlich sein, da sie den Wald dann verlassen müssen. Die kleineren Brände können dem Wald auch gut tun. Der Wald wird dann jünger und nur fitte Bäume bleiben über. Nach einem Feuer sind Pflanzen schneller wieder im Wald aktiv als die Tiere.

Der Rauch und die Asche von Waldbränden sind nicht gut für die Umwelt und die Gesundheit. Der Brand von Wäldern setzt CO<sub>2</sub> frei. CO<sub>2</sub> ist ein sogenanntes **Treibhausgas** und verstärkt die Erderwärmung. Bei warmen Temperaturen steigt allerdings auch das Waldbrandrisiko. Das ist quasi ein Teufelskreis, daher sollte man aufpassen, dass es nicht zu viele Waldbrände gibt. Die Feuerwehr löscht sehr häufig Waldbrände, damit kein großer Schaden entsteht.



2022 verbrannte eine fünf mal so große Menge an Wald in Deutschland, wie in den Jahren davor.

Waldbrände können leichter im Sommer entstehen, wenn es sehr warm und trocken ist. Eine natürliche Ursache für Waldbrände ist eine Dürre im Sommer oder ein Blitzeinschlag.

## \* INFO

### Treibhausgas:

Treibhausgase sind Gase, die in der Luft vorkommen und dazu beitragen, dass die Erde wärmer wird. Diese Gase halten die Wärme der Sonne in der Luft fest und verhindern, dass sie in den Weltraum entweicht. Wenn es zu viele Treibhausgase gibt, kann es zu einer Erderwärmung kommen, die sich auf das Klima und die Umwelt auswirkt.

Die allermeisten Waldbrände entstehen durch Menschen. Im Sommer sollte man also aufpassen und in der Nähe von Wäldern nur sehr vorsichtig Feuer machen.

In Deutschland gibt es einen Waldbrand-Index, der anzeigt, wie wahrscheinlich ein Brand ist. Er geht von 1 – sehr geringe Gefahr bis 5 – sehr hohe Gefahr. Wenn ihr den QR-Code scannt, könnt ihr euch den aktuellen Waldbrand-Index anzeigen lassen.



Viele Waldbrände sind sehr schwer zu löschen, weil das Gelände nur schwer für die Feuerwehr und ihre Fahrzeuge zu erreichen ist. Zudem sind es oft mehrere Kilometer bis zu einer Möglichkeit um neues Löschwasser aufnehmen zu können.

# LAGERFEUER

RICHTIG  
GEMACHT!

## ⚠️ Bevor es losgeht:

Macht ein Lagerfeuer **immer nur zusammen mit Helfer\*innen!** Ein falsch gemachtes Lagerfeuer kann gefährlich sein – für dich und die Natur.

### 1 Feuerstelle auswählen

Legt große Steine drum herum oder nutzt eine Feuerschale. Der Boden sollte nicht leicht brennen können. Haltet Abstand zu Bäumen.



### 2 Holz Sammeln

Nehmt nur trockenes Holz. Trockenes Holz knackt beim auseinander brechen.

### 3 Sachen zum Löschen bereit stellen

Eimer mit Sand und Eimer mit Wasser.



### 4 Basis des Feuers bauen

Nehmt zerknülltes Papier und Pappe. Rinde und kleine trockene Äste.

### 5 Kleine Stöcke Schichten

Über eure Basis schichtet ihr kleine Stöcke wie ein Tipi.



### 6 Anzünden

Nutzt am besten ein langes Feuerzeug oder ein Stück Pappe.



### 7 Feuer erweitern

Legt langsam größere Stöcke auf eure Basis. Versucht die Tipi Form bei zu behalten

### 8 Feuer genießen



### 9 Löschen

Erst Wasser dann Sand. Lasst das Feuer erst alleine, wenn es wirklich aus ist.

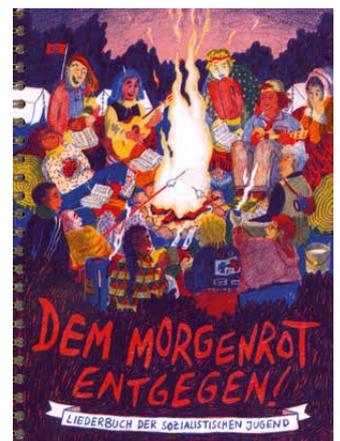


# NEUES LIEDERBUCH

Am Lagerfeuer zusammen Lieder singen gehört für viele zum Zeltlager dazu. **Jetzt gibt es ein neues Falken Liederbuch!** In dem Buch könnt ihr alle typischen Falken Lieder finden und noch viele andere Arbeiter\*innenlieder. Interesse an dem neuen Liederbuch? Dann sprecht eure Gruppnhelfer\*innen einfach an.

Also schnappt euch die Gitarre und los geht's.

**NEU**



# STOCKBROT REZEPT

## Stockbrot Grundteig

### Für 10 Stockbrote:

- 500g Mehl
- 1 Päckchen Trockenhefe oder ein frischer Hefe Würfel
- 2 Teelöffel Salz
- 1 Teelöffel Zucker
- 3 Esslöffel Olivenöl
- 300 ml Wasser



Alles zu einem Teig verkneten. Den Teig 30 Minuten an einem warmen Ort stellen. Nach ungefähr 30 Minuten ist der Teig größer geworden und fertig.

### Stockbrot Varianten

- Herzhaft: nehmt etwas mehr Salz und dazu Kräuter
- Käse: Reibekäse in den Teig rühren
- Süß: nehmt mehr Zucker und ein bisschen Zimt dazu
- Schoko: kleine Schokostücke in den Teig rühren



### Stock Auswahl

Alle Stöcke, die dick genug sind, um euer Brot zu tragen, eignen sich. Aufpassen: Eibe und Holunder sind giftig. Diese Bäume gehen nicht für Stockbrot. Wenn ihr einen Stock habt, macht ihr die Rinde da ab, wo der Teig hin kommt.

### Teig Wickeln

Am besten rollt ihr eine Teigwurst. Diese spießt ihr mit dem Ende des Stocks auf. Dann könnt ihr den Teig um den Stock wickeln.



## TIERE VORGESTELLT:

## SCHWEIN, HUND &amp; AMEISE

Auf der Osterfreizeit in Sonthofen hat sich eine Falkengruppe aus Baden-Württemberg für die FREUNDSCHAFT zusammengesetzt. Sie haben für die Rubrik „Tiere“ gleich drei verschiedene Tiere ausgesucht! Hier findet ihr nun die Bilder, Texte und die Gespräche, die dabei entstanden sind.

**SCHWEIN**

von *Mattéo (7 Jahre)*,  
*Felix (10 Jahre)* und  
*Lazi (11 Jahre)*



**Lazi:** „Schweine: Manchmal sind sie fett. Sie sind Allesfresser und saubere Tiere. Sie sind schlaue Tiere. Sie sind Säuretiere (Nippeltiere). Weibchen haben sechs Nippel. Die Babyschweine nennt man Ferkel. Ihre Vorfahren waren Wildschweine. Sie sind bei der Metzgerei zu kaufen. Früher wurden Schweine in der Küche geschlachtet.“

**Felix:** „Wahrscheinlich.“

*Und findet ihr das gut, dass man Schweine in der Metzgerei kaufen kann?*

**Lazi, Felix und Matteo:** „JAAA!“

*Warum?*

**Lazi:** „Lecker!“

**Felix:** „Ich will Schweine nicht töten, aber ich will sie essen. Schweine werden ja oft gezüchtet, glaub ich. Es gibt nicht nur pinke, es gibt auch ...“

**Mattéo:** „braune!“

**Felix:** „Es gibt schwarze Schweine, Wildschweine, Hausschweine – aber ich kenne fast niemanden, der Hausschweine hält!“

**HUND**

von *Carolin (7 Jahre)* und  
*Sophie (9 Jahre)*



**Sophie:** „Der Hund ist ein Haustier. Er hat auch eine Ähnlichkeit mit dem Wolf, denn der Hund stammt von einem Wolf ab. Der Hund ist ein liebevolles und freundliches Tier.“

**Carolin:** „Ich hab den Fressnapf grün angemalt und das Futter braun!“



*Und was findet ihr gut an Hunden?*

**Sophie:** „Dass sie süß sind, und lustig.“

**AMEISE**

von *Paco (7 Jahre)*,  
*Sinan (7 Jahre)*,  
*Mika (8 Jahre)* und  
*Damian (8 Jahre)*



**Damian:** „Wir haben einen Ameisenhügel gemalt! Und einen toten Ameisenbär, der wurde schon ein bisschen von den Ameisen aufgefressen.“

**Sinan:** „Da beißt die Ameise rein!“

**Mika:** „Und hier ist das Ameisenvolk, das wütend ist.“

**Damian:** „Ameisenbären sind die größten und stärksten Feinde der Ameisen. Die Ameisen auf dem Hügel sind aggressiv und haben schon ihre Stachel gezückt! Sie beschützen ihre Königin.“



**Mika:** „Ihr Pipi ist giftig!“

**Damian:** „In einem Volk leben mehr als eine Million Ameisen.“

**Mika:** „Es gibt nur eine Königin pro Hügel. Ameisen sind sehr winzig.“

**Sinan:** „Ameisenhügel sind sehr oft geschützt. Die Ameisen sind gute Bauarbeiter. Die Königin ist ganz in der Mitte. Der Ameisenhügel ist sehr braun, weil so viele Ameisen da sind.“

Meine  
entfernten  
Verwandten ...



## \* INFO

### Säugetiere

Zähne, Fell oder Haare, Nippel, Babys mit Milch versorgen, das alles haben Säugetiere gemeinsam. Hunde und Schweine leben wie die meisten Säugetiere an Land. Meeressäuger sind zum Beispiel Delfine und Robben. Säugetiere sind eine Einteilung, nicht dazu gehören Fische, Insekten und Vögel.

Schwein



Delfin



### Insekten

Ameisen sind keine Säugetiere, sie sind Insekten. Ameisen leben als Ameisenvolk zusammen in ihrem selbstgebauten Ameisenhügel. Die Ameisen haben verschiedene Aufgaben in der Gruppe: etwa Essen suchen oder den Ameisenhügel verteidigen. Ameisen haben Mundwerkzeuge, die ein bisschen wie Stachel aussehen können. Um sich zu verteidigen, beißen Ameisen oder Pinkeln beides tut ein bisschen weh. Ameisenbären haben eine ganz lange Schnauze und Zunge, um Ameisen anzusaugen. Ameisenbären sind übrigens auch Säugetiere, obwohl sie keine Zähne haben.

Ameise



Ameisenbär



Ameise



### Domestikation

Wenn ein wildes Tier mit Menschen zusammenlebt und vom Menschen gezüchtet wird, nennt man das Domestikation. Das passiert über viele tausend Jahre. So sind aus dem Wolf Hunde geworden. Hunde sind viel netter als Wölfe, daher kann man sie als Haustier haben. Aus Wildschweinen sind die Hausschweine geworden. Hausschweine wohnen auf Bauernhöfen. Wildschweine sind immer braun. Hausschweine gibt es in viel mehr Farben: rosa, braun, schwarz und gefleckt. Auch viele Hunde sehen ganz anders aus als Wölfe.

Wolf



Hund



Wildschwein



# SPIEL & SPASS

## REISE-SPIELE

**Wer's zuerst sieht:** Man nennt einen Gegenstand, der zuerst vom Bus/Zug aus entdeckt werden muss. Wer es zuerst findet, darf den nächsten Gegenstand

nennen. Zum Beispiel: Kuh, Gelbes Auto, ...

**Kennzeichen-Sätze:** Aus einem Autokennzeichen muss ein Satz gebildet werden. Zum Beispiel: das Kennzeichen „K-FP“ und der Satz „Können Füchse Pfurzen?“

**Wahrsagen:** Vor der Fahrt werden mögliche Sehenswürdigkeiten und Ereignisse aufgeschrieben, die man auf der Reise sehen oder erleben könnte. Wer am meisten richtig hat, gewinnt.



**Ich packe meinen Koffer und ich lasse daheim:** Es wird reihum genannt, was man *nicht* ins Sommerzeltlager mitnimmt.

**Die Böse 7:** Es wird durchgezählt und jede Zahl mit 7 muss ersetzt werden durch „Hurra“. Zum Beispiel: 1-2-3-4-5-6-Hurra-8-9-10-11-12-13-14-15-16-Hurra-18 ...

**Wortschlange:** Es wird ein Wort genannt und das nächste Wort muss mit dem Buchstaben beginnen, mit dem das erste Wort aufgehört hat. Besonders schwierig wird es mit Kategorien wie „Tiere“ oder „Obst“. Zum Beispiel: Apfel-Litschi-Ingwer-Rhabarber.

**Snacks erraten:** Welche Snacks haben die anderen wohl mit? Erratet es!

## MÄRCHENQUIZ



- 1) Wie viele Zwerge gibt es bei Schneewittchen?
- 2) Wie lange hat Dornröschen geschlafen?
- 3) Was fällt beim Märchen „Der Froschkönig“ in den Brunnen?
- 4) Was verliert Aschenputtel beim Rückweg vom Ball?
- 5) Welches Tier treffen die Geschwister Schneeweißchen und Rosenrot im Wald?
- 6) Wie heißt der Schneemann bei Frozen?
- 7) Aus was besteht das Knusperhaus der Hexe bei Hänsel und Gretel?
- 8) Was soll Rapunzel vom Turm herunter lassen?
- 9) Welches Wesen begleitet Mulan?
- 10) Welche Blume wird bei „Die Schöne und das Biest“ gepflückt?
- 11) Wie schneit es bei Frau Holle?
- 12) Aus was soll bei Rumpelstilzchen Gold werden?
- 13) Welche Tiere gehören zu den Bremer Stadtmusikanten?
- 14) Was fällt bei „Sterntaler“ vom Himmel?
- 15) Aus was befreit Aladdin den Dschinn?
- 16) Wie viele goldene Haare hat der Teufel?
- 17) Was tauscht Arielle bei der Seehexe ein?
- 18) Wo versteckt sich das jüngste Geißlein beim Wolf und den Sieben Geißlein?

# WEIHNACHTSABEND



**Weihnachten im Sommer?** Klingt erstmal verrückt. Für alle, die auf der Süd-Halbkugel der Erde wohnen, sind die Jahreszeiten anders als in Deutschland. Dort feiert man Weihnachten immer im Sommer. Mit den Falken könnt ihr Weihnachten im Sommer-Zeltlager so gestalten, wie ihr möchtet. Punsch mit Eiswürfeln und am Lagerfeuer Weihnachtslieder singen.

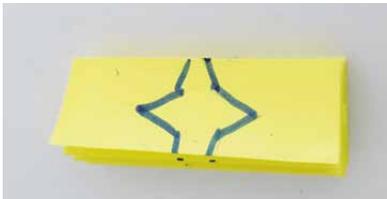
Als Gruppe könnt ihr zusammen Weihnachts-Kekse backen. Wichtig ist natürlich auch, gemeinsam Deko zu basteln. In eurer Zeltgruppe könnt ihr auch Wichteln und kleine Geschenke für die anderen basteln.

Um die Zelte zu schmücken, könnt ihr Papierketten basteln:

1. Nehmt einen langen Papierstreifen.
2. Faltet den Papierstreifen wie ein Akkordeon.



3. Malt den Umriss eurer Deko auf das oberste Papier.



4. Der Umriss muss am Rand eine Verbindung haben.
5. Schneidet den Umriss aus und achtet dabei auf die Kanten.
6. Auffalten und Dekorieren.



## WÖRTER FINDEN

F	A	L	K	E	N	L	A	G	E	R	F	E	U	E	R	M	E	E	R
K	L	I	M	A	S	C	H	U	T	Z	S	O	M	M	E	R	E	I	S
Z	E	L	T	L	A	G	E	R	F	R	E	I	B	A	D	K	I	D	S

# F SCHMÖKERECKE



## KINOABEND IM ZELTLAGER – FILMTIPPS

Nach einem Tag voller Action im Zeltlager, tut ein entspannter Filmabend richtig gut. Für euch haben wir einige Filme zusammengestellt, die die Schönheit der Erde zeigen. Schnappt euch euer Popcorn, den Schlafsack und macht es euch gemütlich – Film ab!

*Zum Mitfühlen:*

### WALL-E

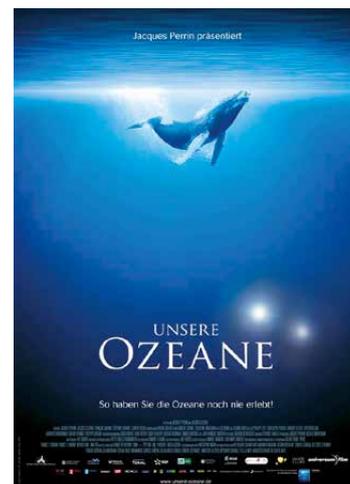
Der kleine Roboter Wall-E räumt ganz alleine die Erde auf. Vor langer Zeit haben die Menschen die Erde auf Raumschiffen verlassen und den Planeten verschmutzt hinterlassen. Überall tummeln sich Berge von Müll und Schrott auf, bis Wall-E irgendwann auf eine neue Freundin trifft. Wall-E macht sich auf den Weg, um die Menschheit zu retten. > Altersbeschränkung ab 0 Jahre



*Zum Staunen:*

### UNSERE OZEANE

Die Meereswelt ist ein Geheimnis für sich. In der Dokumentation tauchen wir gemeinsam ab und beobachten Wale, Orcas, Haie, Delfine und weitere Meeresbewohner, wie sie in den Tiefen des Ozeans leben. > Altersbeschränkung ab 0 Jahre



© Universum Film

*Zum Lachen:*

### DER LORAX

In einer Welt, in der weit und breit alles aus buntem Plastik gebaut ist, begibt sich der Junge Ted auf die Suche nach einem Baum. Auf seinem Abenteuer trifft er den gelben Lorax mit Schnurrbart. > Altersbeschränkung ab 0 Jahre



© Illumination Entertainment



## BUCHTIPP

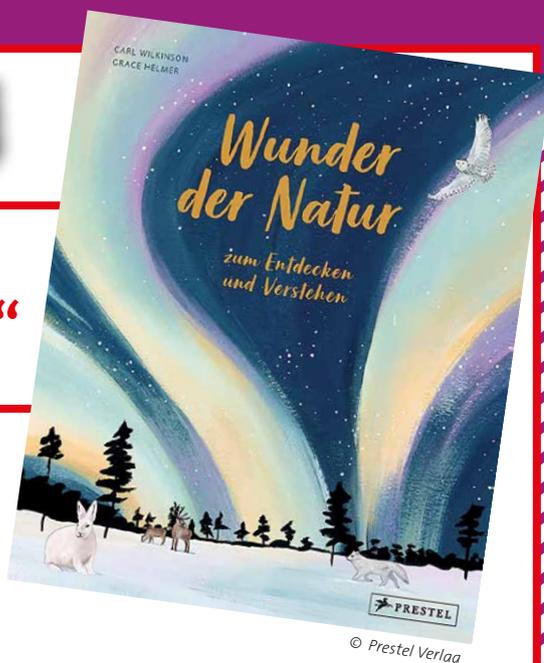


## „Wunder der Natur zum Entdecken und Verstehen“

von Carl Wilkinson, Illustration von Grace Helmer

Was passiert eigentlich, wenn ein Holz-scheit auf dem Lagerfeuer brennt? Wieso kriechen Regenwürmer überhaupt aus dem Boden, wenn es regnet? Und wie können sich Dünen in der Wüste fortbewegen? Auf all diese Fragen findest du eine Antwort in dem Buch „Wunder der Natur zum Entdecken und Verstehen“. Dort werden verschiedene Natur-Ereignisse mit Hilfe von wunderschönen Bildern erklärt. Die kurzen Kapitel laden dazu ein, selbst das Ohr an einen Baum zu legen und den Säften zuzuhören, die durch den Baum fließen oder abends, wenn es dunkel ist, Ausschau nach dem Polarstern zu halten. Neben kleinen und großen Natur-Abenteuern zeigt das Buch auch, warum es eigentlich so schlimm ist, wenn immer mehr Gletscher der Antarktis oder der Alpen schmelzen. Und man kann lernen, was das mit der Erderwärmung zu tun hat.

Es ist ein tolles Buch, um zuhause darin zu schmökern. Noch besser, finde ich, passt es jedoch aufs Zeltlager! Denn dort kann man direkt gemeinsam nach Feenringen, Fossilien oder Steinen, die übers Wasser hüpfen, suchen. Fallen euch denn noch weitere Wunder der Natur ein? Ihr könntet solche Wunder selbst aufschreiben und dazu Bilder malen. Schickt sie dann gerne an uns und wir drucken sie in der nächsten FREUNDSCHAFT ab oder ihr bringt eine Zeltlagerzeitung dazu raus! Auch andere Auswirkungen des Klimawandels könnt ihr so euren Genoss\*innen auf dem Zeltlager erklären.



Mit dem Buch kann man also durch Wald und Wiesen stapfen, es sich allein anschauen oder es als Grundlage für eigene Projekte nutzen. Die Erklärung von Ereignissen, die vor der Haustür stattfinden, genauso wie solche, die tausende Kilometer entfernt passieren, bringen einen auf jeden Fall zum Staunen.

„Wunder der Natur zum Entdecken und Verstehen“ von Carl Wilkinson und Grace Helmer

Verlag: Prestel Verlag

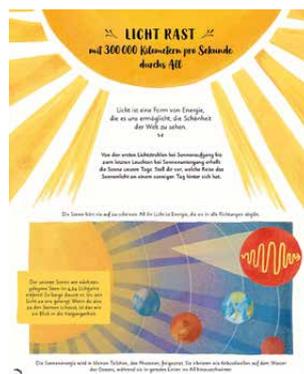
Altersempfehlung: Ab 8 Jahren

ISBN-10: 352230537X

ISBN-13: 978-3791374925

Umfang: 96 Seiten

Preis: ab 22 Euro



# MOTATE ROTZAMELLA

## DIE NACHTSCHNATTERGEWETZE

Motate Rotzamella und ihre Gruppe saßen gemeinsam vor dem Gruppenzelt. Dieses Camp war kein normales Zeltlager, sie waren gemeinsam bis zur anderen Seite des Zauberwalds gefahren. Hier gab es Kindergruppen aus allen Ecken des Zauberwalds, ganz viele waren gekommen. Es war alles ziemlich aufregend.

Direkt neben ihnen war ein Baum mit flauschigen bunten Vogelwesen. „Was sind das für welche?“, fragte Dori Desinsekt und zeigte auf den Baum. „Das sind Nachtschnattergewetze“ erklärte Mieke, ihre Gruppenhelferin. „Sie brauchen kein Gruppenzelt, sie bauen sich ein Nest.“

Vom Gruppenbaum der Nachtschnattergewetze wehten Fetzen von angeregtem Geschnatterte zu ihnen. Die Nachtschnattergewetze schwatzten und bastelten gemeinsam an ihrem Gruppennest, indem sie mit ihren Schnäbeln kleine Holzäste ineinander verwoben. Einige zupften sich sanft ein paar Federn und Flausch aus ihrem lila-bunten Federkleid und bauten damit weiche Betten.

Nach ein paar Tagen wurde die Gruppe in das Gruppennest der Nachtschnattergewetze eingeladen. Motate sprang den Baum hoch und half Mutz Punter, der mit den Badeschlappen immer wieder abrutschte. Die beiden Leidermotten und Desinsekten versuchten auch zu helfen, aber sie waren etwas zu klein dafür. Nachdem es alle auf den Baum geschafft hatten, machten sie es sich in den Nestern auf dem Gruppenbaum gemütlich.



„Boahr, das ist so weich, ich muss aufpassen, dass ich nicht einschlafe!“ lachte Motate. Die Augen von Mutz waren schon verdächtig klein. „Ihr müsstet mal zu unserem Zuhausebaum kommen! Der ist noch toller.“ schwärmte Nora Nachtschnattergewetz. „Der Gruppenbaum ist okay, aber länger als ein paar Wochen können wir hier nicht nisten. Seht ihr, wie die Äste schon hängen? Der Zuhausebaum ist besonders, kein anderer Baum ist so bequem und trotzdem so stabil“ Mutz schreckte kurz auf: „Aber wenn der Zuhausebaum noch gemütlicher ist, wie könnt ihr dann jemals aufstehen?“

Sie lachten und plauderten und wollten dann eine Runde Werwolf spielen. Leider wachte einer der Werwölfe nachts nicht auf – Mutz war eingeschlafen, sobald die Augen geschlossen waren. Sie ließen Mutz in dieser Nacht bei den Nachtschnattergewetzen schlafen.

Als Mutz am nächsten Morgen aufwachte, redeten die Nachtschnattergewetze ungewohnt ernst miteinander. Nora Nachtschnattergewetz sah sehr besorgt aus. „Was ist passiert?“, wollte Mutz wissen. Zwei der kleineren Nachtschnattergewetze lagen sich schniefend in den Flügeln. „Es geht um den Zuhausebaum“ erklärte Nora. „Es waren Leute da, die wollen ihn fällen – für irgendein Bauprojekt.“ Mutz protestierte: „Wie kann das denn sein, es ist doch euer Zuhausebaum!“

„Irgendein blödes Papier sagt, dass der Baum nicht den Nachtschnattergewetzen gehört.“ Murrte ein großes buntes Nachtschnattergewetz. Eines der kleinen war so verweift, dass sein sonst fluffiges Federkleid nur traurig am Körper hing: „Aber wo sollen wir denn hin?“

Nora Nachtschnattergewetz atmete tief durch und sagte dann laut, sodass es alle im Gruppenbaum hören konnten: „Noch ist der Baum nicht gefällt! Die Nachtschnattergewetze, eure Eltern, Geschwister und Freund\*innen haben ihn besetzt. Solange der Schwarm Nachtschnattergewetze im Baum ist, können sie ihn nicht absägen!“ – „Wir müssen zum Zuhausebaum, wir müssen ihn auch besetzen!“ dröhnte das große bunte Nachtschnattergewetz. „Nein!“, entgegnete Nora Nachtschnattergewetz bestimmt. Die Nachtschnattergewetze schnatterten wütend drauflos. „Hört mir zu! Hallo, Hallo!“ rief Nora. „Was die Nachtschnattergewetze im Zauberbaum jetzt brauchen, ist die Unterstützung vom ganzen Zauberwald! Sie brauchen Essen und Trinken und ganz viele Zauberwesen, die ihnen helfen, dass der Zuhausebaum bleibt! Lasst uns um Hilfe fragen.“

Nachdem sie ihr Vorgehen besprochen hatten, rutschte Mutz schnell vom Gruppenbaum und lief zu seiner Gruppe: „Nach dem Frühstück gibt es eine Vollversammlung vom ganzen Camp, die Nachtschnattergewetze brauchen Hilfe von allen. Ihr Zuhausebaum ist in Gefahr. Kommt, wir müssen allen Gruppen schnell Bescheid geben!“

Nach dem Frühstück waren tatsächlich alle Gruppen auf dem großen Platz. Nora Nachtschnattergewetz war etwas aufgeregt, vor so vielen Wesen zu sprechen, aber sie erklärte sehr gut, worum es gerade ging.

„Der ganze Zauberwald soll davon erfahren, der Zuhausebaum muss bleiben!“, rief Dori Desinsekt aufgebracht.

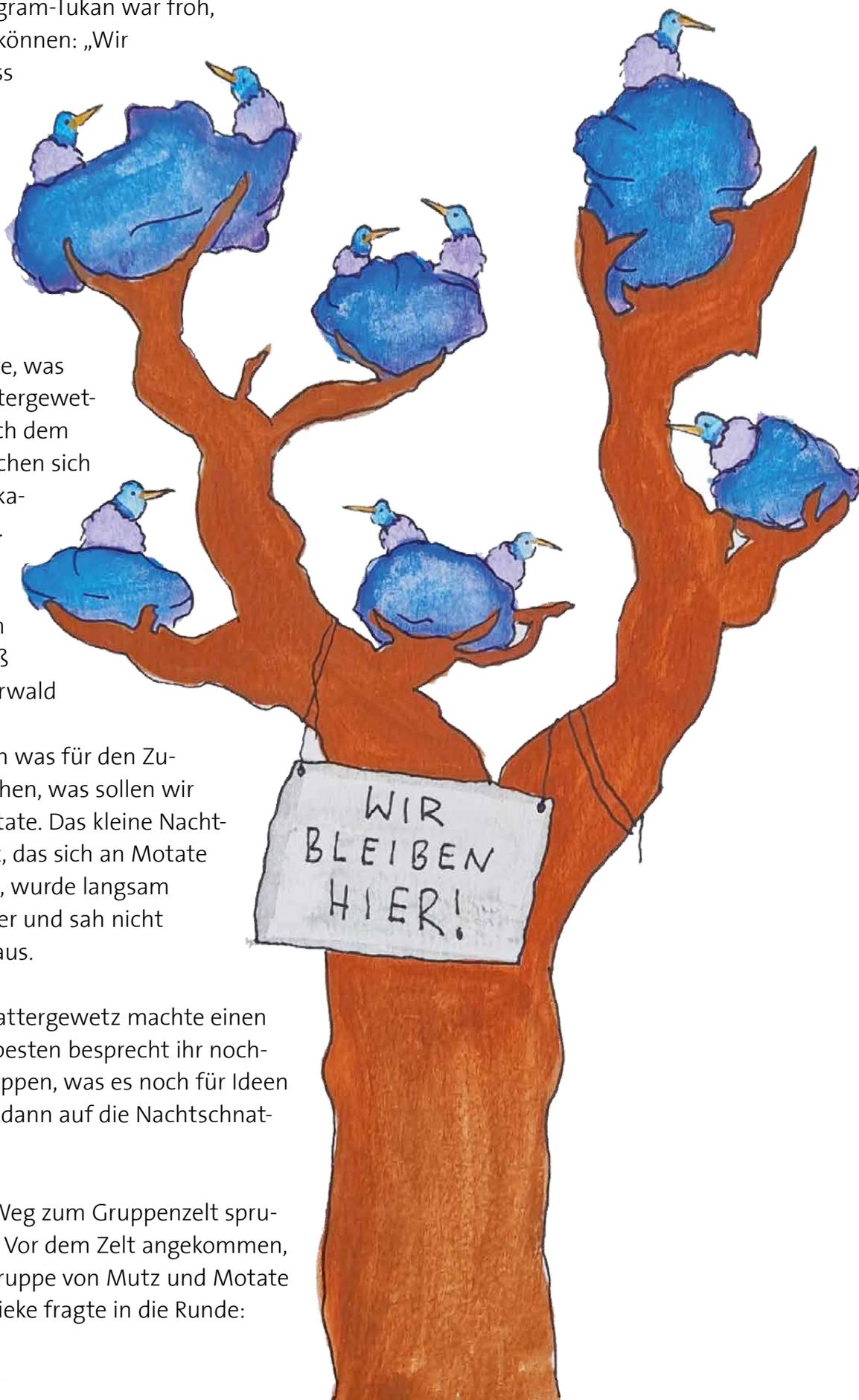
Die Gruppe der Telegram-Tukane kam nach vorne. Terry Telegram-Tukan war froh, gleich helfen zu können: „Wir sorgen dafür, dass die Nachricht im Zauberwald verbreitet wird! Ich mache mich sogleich auf zum Zuhausebaum und wir machen eine Liste, was die Nachtschnattergewetze brauchen. Nach dem Mittagessen machen sich alle Telegram-Tukane auf dem Weg. Wir sind in Windeseile wieder da, noch vor dem Abendessen weiß der ganze Zauberwald Bescheid.“

„Ich möchte auch was für den Zuhausebaum machen, was sollen wir tun?“, fragte Motate. Das kleine Nachtschnattergewetz, das sich an Motate gekuschelt hatte, wurde langsam wieder flauschiger und sah nicht mehr so traurig aus.

Nora Nachtschnattergewetz machte einen Vorschlag: „Am besten besprecht ihr nochmal in euren Gruppen, was es noch für Ideen gibt und kommt dann auf die Nachtschnattergewetze zu!“

Schon auf dem Weg zum Gruppenzelt sprudelten die Ideen. Vor dem Zelt angekommen, setzte sich die Gruppe von Mutz und Motate in einen Kreis. Mieke fragte in die Runde:

„Was sind eure Ideen? Wie können wir den Nachtschnattergewetzen helfen und den Zuhausebaum retten?“



# AM 1. MAI GEGEN KINDERARMUT

Am 1. Mai waren Falken aus ganz Deutschland demonstrieren. Der 1. Mai ist der Internationale Arbeiter\*innen Kampftag. Seit über 100 Jahren demonstrieren Gewerkschaften und Jugendorganisationen am 1. Mai für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen.

Dieses Jahr wurde auf unserem Bundesausschuss beschlossen, dass alle Falken für den 1. Mai ein gemeinsames Thema bearbeiten. Das Thema, auf das wir uns geeinigt haben, war Kinderarmut.



Aktion der Falken in Bremerhaven.

Kinderarmut ist in Deutschland immer noch ein riesiges Problem. Jedes 5. Kind in Deutschland wächst in Armut auf. Dabei erzielen deutsche Unternehmen Jahr für Jahr immer höhere Gewinne. Das Geld, das diese Unternehmen verdienen, kommt bei den Kindern aber nicht an und das, obwohl ihre Eltern oft für diese Unternehmen arbeiten. Das hat mehrere Gründe. Zum einen sind die Löhne viel zu niedrig. Obwohl im Moment die Preise für zum Beispiel Lebensmittel und Mieten steigen, steigen die Löhne nicht. Außerdem zahlen die Unternehmen viel zu wenig Steuern. Das meiste Geld, das sie verdienen, zahlen sie an reiche Menschen aus, die vorher in Unternehmen investiert haben.

Kinderarmut könnte man durch relativ einfache Maßnahmen abschwächen. Dafür müsste man zum Beispiel die Steuern für Unternehmen und reiche Menschen erhöhen. Dann könnte man Familien mit Kindern mehr Geld auszahlen.

Mit solchen Forderungen waren die Falken am 1. Mai auf den Demonstrationen. Dabei haben sie die unterschiedlichsten Ideen gehabt. Viele Falkengliederungen haben am Ende der Demonstration Infostände aufgebaut. Oder Spielsachen und Malsachen für Kinder bereitgestellt. Oder beides. Andere haben Banner gemalt, auf denen ihre Forderungen standen.

# ALLES BIO?

# ALLES SCHICK?

„Wenn man Bio-Lebensmittel kauft und auf das Fliegen verzichtet, wird alles besser!“ Warum wir finden, dass dieser Satz Quatsch ist, wollen wir in diesem Artikel erklären.

## Die Sache mit der Kaufentscheidung...

In vielen Büchern kann man lesen, dass es unsere Verantwortung ist, auf bestimmte Produkte zu verzichten oder bestimmte Produkte zu kaufen, um das Klima zu retten. Der Klimawandel ist ein Prozess, der durch Menschen gemacht ist:

Dadurch, wie wir unsere Waren produzieren und verteilen, zerstören wir die Umwelt (zum Beispiel durch CO<sub>2</sub>

Ausstoß beim Flugzeugtransport von Lebensmitteln). Um den Klimawandel aufzuhalten, müssten grundlegend die Produktionsweisen verändert werden (zum Beispiel Waren vor allem per Zug zu verteilen). Dabei hilft es nicht, dass Einzelne zum Beispiel nur noch Bio-Lebensmittel kaufen. Denn einerseits bedeutet das Bio-Siegel nicht automatisch, dass die Produkte klimaneutral hergestellt wurden oder dass die Arbeiter\*innen des Unternehmens mehr Geld erhalten. Andererseits können sich gar nicht alle Menschen auf der Welt leisten, diese Produkte zu kaufen, da sie einfach zu teuer sind.

Auch ist wichtig zu sagen, dass Unternehmen, die Lebensmittel, Klamotten und so weiter herstellen, sich nicht nur daran orientieren, was wir kaufen WOLLEN, sondern daran, was wir kaufen KÖNNEN. Sicherlich würde niemand sagen, dass er

gerne Spielzeug kauft, was schnell kaputt geht. Aber viele Menschen können es sich nicht leisten, Spielzeug zu kaufen, das stabiler gebaut oder sogar reparierbar ist. Also stellen Unternehmen billiges Spielzeug her.

Ein weiteres Beispiel dafür, dass sich Unternehmen nicht daran orientieren, was wir wollen, sondern daran, was Geld einbringt, ist der Wohnungsmarkt (über Wohnungsknappheit haben wir auch in der Ausgabe 02/2018 berichtet). In

Großstädten wie Berlin brauchen über tausend Menschen Wohnraum. Statt jedoch bezahlbaren Wohnraum zu

bauen oder leere Gebäude umzubauen, werden

Luxuswohnungen und Büros errichtet, weil das eben mehr Geld einbringt. Über unsere Kaufentscheidungen,

werden Unternehmen also nicht zur klimafreundlicheren Herstellung bewegt.

## Die Sache mit dem Fliegen...

Klar ist es für die Umwelt schlecht, wenn sich hunderte tonnenschwere Stahlbauten in die Luft schwingen und dabei Abgase in die Luft pusten. Jedoch muss dazu gesagt werden, dass hier ein klarer Unterschied zwischen dem besteht, was ärmere Menschen an CO<sub>2</sub>-Verschmutzung verursachen und was reiche Menschen an Klimaschä-



den bewirken. So sind es zum einen vor allem die großen *\*Energie- und Industriekonzerne*, die die Klimakrise vorantreiben und gleichzeitig sind 50 Prozent der Gesamtemissionen durch die reichsten 10 Prozent der Weltbevölkerung verursacht. Das bedeutet, dass es viel mehr Sinn machen würde, diesen Bereich der Umweltverschmutzung zu verringern, als persönlich darauf zu verzichten, in den Flieger zu steigen, um einmal im Jahr in den Urlaub zu fliegen.

### Alles scheiße?

Es ist natürlich trotzdem gut, dass sich Menschen darüber Gedanken machen, wie sie leben wollen. Doch sollten diese Überlegung eher in einem größeren Rahmen angesetzt werden: Wie können wir Ressourcen so verarbeiten, dass wir damit nicht die Umwelt zerstören? Wie müssen Produktionsweisen verändert werden, damit darunter weder Mensch noch Natur leidet?

### \* INFO

#### Konzerne:

*Konzerne bestehen aus mehreren Unternehmen und haben Chef\*innen an ihrer Spitze. Diese kümmern sich darum, möglichst viel Geld mit den einzelnen Unternehmen zu verdienen – und damit für die Konzerne. In der Wirtschaft gibt es viele verschiedene Konzerne und auch viele verschiedene Unternehmen. Einige stellen Dinge her, andere transportieren Dinge und wieder andere bieten eben Energie an.*

#### Emissionen:

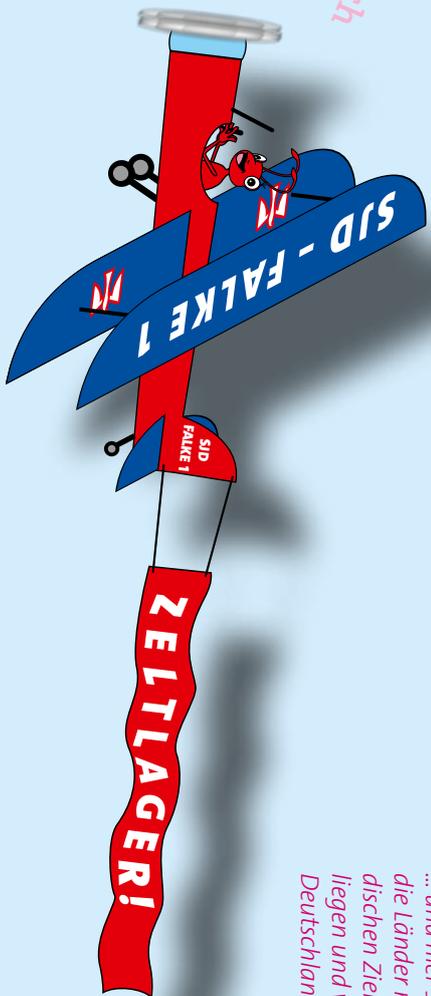
*Emissionen bedeutet, dass Teilchen bzw. Stoffe ausgestoßen werden und in die Luft gelangen. Diese Emissionen entstehen z.B. in der Industrie, die irgendwelche Dinge herstellt und in der Erzeugung von Energie, indem z.B. Braunkohle in Kraftwerken verbrannt wird. Die Gesamtemissionen sind dann alle ausgestoßene Teilchen zusammen gerechnet. Zu diesen Stoffen gehören zum Beispiel auch das klimaschädliche CO<sub>2</sub>.*



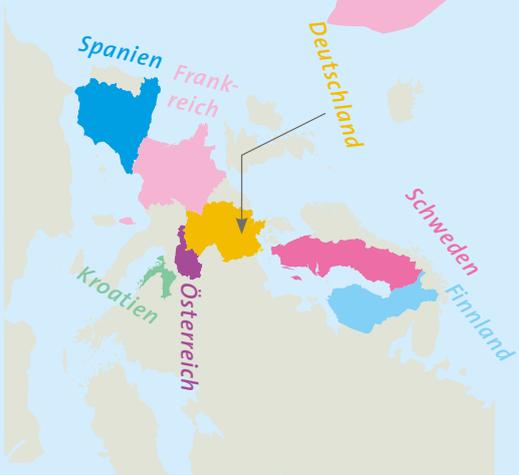
*Die Industrie erzeugt 50% des klimaschädlichen CO<sub>2</sub>.*

*Braunkohle Tagebau: Die Braunkohle wird in Kraftwerken verbrannt, um daraus Strom zu machen – und dabei besonders viel CO<sub>2</sub> erzeugt. Tagebau heißt es, weil die Braunkohle nahe der Erdoberfläche mit ganz großen Spezialbaggern abgebaut wird. Der Abbau der Braunkohle hinterlässt riesengroße Löcher in der Erde, die ausschauen wie auf dem Mond.*





... und hier seht ihr, wie groß  
 die Länder mit den ausländischen  
 Zielen sind, wo diese  
 liegen und wie weit sie von  
 Deutschland entfernt sind.

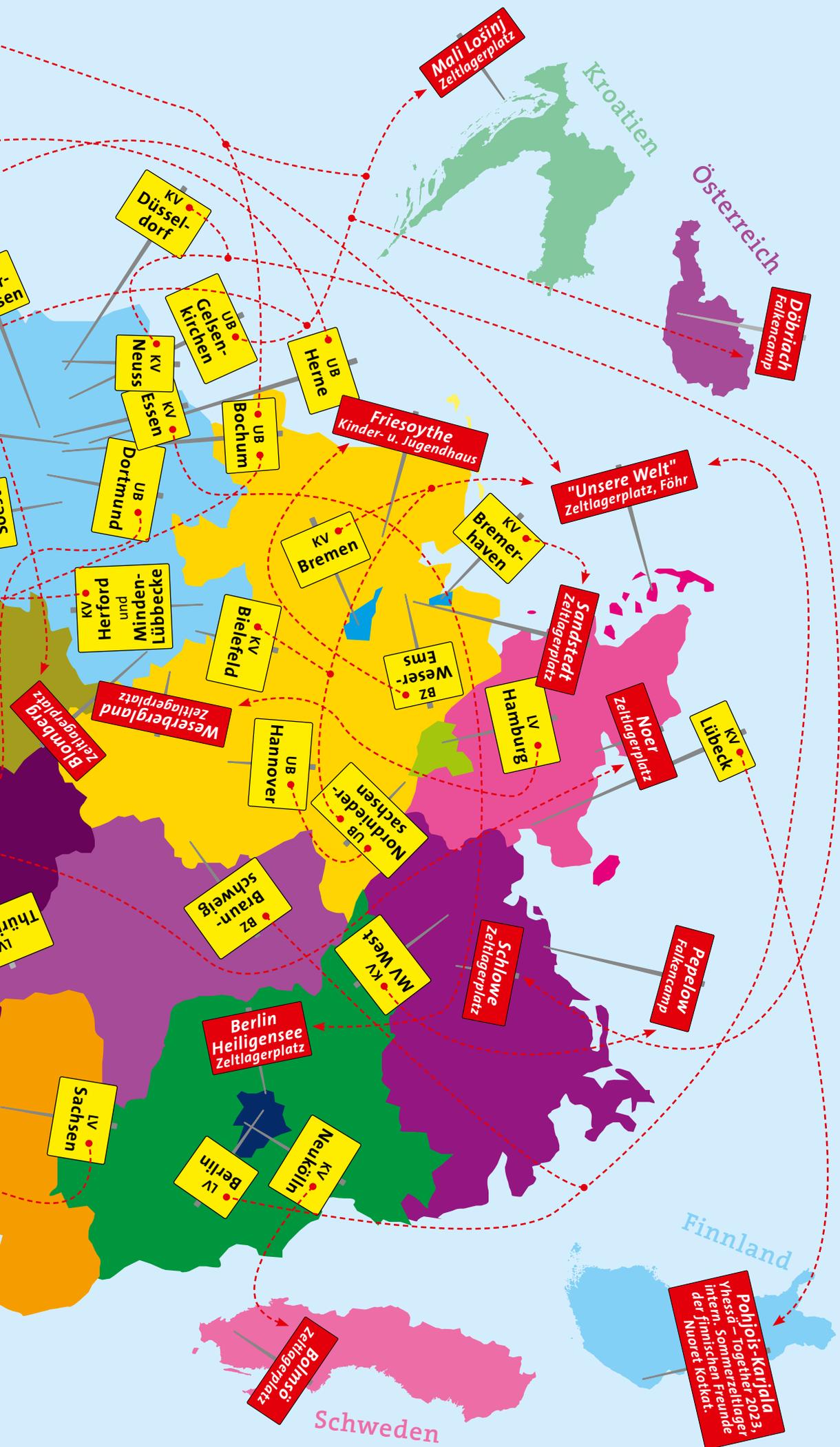


BZ = Bezirk  
 KV = Kreisverband  
 LV = Landesverband  
 UB = Unterbezirk  
 OV = Ortsverband



# DER GROSSE

# FALKENFLUG





## KINOABEND IM ZELTLAGER – FILMTIPPS

Nach einem Tag voller Action im Zeltlager, tut ein entspannter Filmabend richtig gut. Für euch haben wir einige Filme zusammengestellt, die die Schönheit der Erde zeigen. Schnappt euch euer Popcorn, den Schlafsack und macht es euch gemütlich – Film ab!

*Zum Inspirieren:*

### TOMORROW – DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN

Eine Gruppe von Leuten ist überzeugt, den Klimawandel zu stoppen. Dafür besuchen sie Länder und sprechen mit Menschen, die Ideen gefunden haben und diese Ideen umsetzen. In dieser Dokumentation werden positive Geschichten und Erfindungen geteilt.

> Altersbeschränkung ab 0 Jahre



© Pandora Film Medien

*Zum Zuhören:*

### NICHT OHNE UNS

16 Kinder aus verschiedenen Ländern teilen mit uns ihre Ideen und Geschichten. Zwischen ihnen liegen Kontinente, trotzdem ähneln sich ihre Sorgen und Zukunftspläne.

> Altersbeschränkung ab 0 Jahre



© farbfilm verleih GmbH



*Nach einer wahren Begebenheit:*

### DER JUNGE, DER DEN WIND EINFING

Nach einer wahren Begebenheit wird hier die Geschichte eines Jungen aus Malawi erzählt. Von seiner Zukunftsvorstellung angetrieben, baut er eine Maschine, die sein Dorf rettet.

> Altersbeschränkung ab 12 Jahre



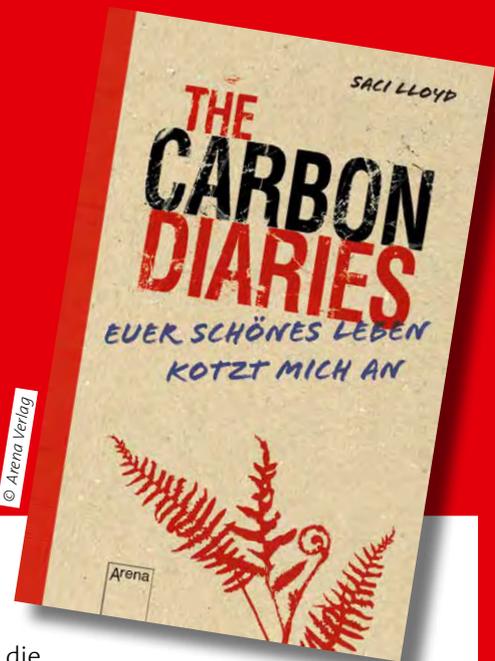
© Netflix

## BUCHTIPP



# „The Carbon Diaries. Euer schönes Leben kotzt mich an“ von Saci Lloyd

© Arena Verlag



**The Carbon Diaries. Euer Schönes Leben kotzt mich an:  
Ein Umweltroman aus dem Jahr 2015**

Als das Buch 2008 erschien, war es ein Zukunftsroman. Es beschreibt die Welt im Jahr 2015. In Großbritannien wird aufgrund der katastrophalen Auswirkungen des Klimawandels die Energie gesetzlich rationiert. Jede Person darf nur noch 200 Energiepunkte pro Monat verbrauchen und mittendrin befindet sich Laura Brown. Sie ist 16 Jahre alt und lebt mit ihren Ex-Hippie Eltern und ihrer älteren Schwester Kira in Charlton, einem Stadtteil von London. Laura führt seit der staatlichen Rationierung Tagebuch und die Einträge vermitteln, was es bedeuten kann, wenn man von Warmwasser fürs Duschen bis zum Toaster Energie sparen muss. Jedoch macht sich Laura vor allem um ganz andere Dinge Gedanken: Sie ist verliebt in den Jungen von nebenan, sie will ihre Punk-Band am Laufen halten und sie hat Angst, dass ihre Familie auseinanderbricht.

Der Roman zeigt uns nicht die Entwicklung hin zum Klimawandel, sondern wir stecken bereits mittendrin. Denn einige Naturkatastrophen – wie zum Beispiel starke Stürme – haben bereits stattgefunden und die Energierationierung ist nun der Versuch, weitere Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern. Laura stellt hierbei nicht etwa eine radikal Umweltaktivistin dar. Vielmehr stellt sie eine Jugendliche dar, die die Hoffnung schon fast aufgegeben hat und einfach normal sein will: „Ich will nicht mehr radikal sein. Ich will mein altes Leben zurück.“ (S. 103). Durch die Konfrontation mit den aktuellen Geschehnissen wird sie jedoch quasi dazu gezwungen sich mit ihrer Perspektivlosigkeit auseinanderzusetzen. Dass das ganz schön hart sein kann, wenn gleichzeitig die Eltern vor der Trennung stehen und es in der Schule sowieso miserabel läuft, wird in dem Buch deutlich.

Neben starken Frauenfiguren im Buch, werden leider auch einige Klischees bedient, die nur teilweise aufgebrochen werden. Auch ist die Sprache nicht immer politisch korrekt, was nicht nur mit der Perspektive einer 16jährigen begründet werden kann. Der Tagebuchstil gibt zwar einen nahen Einblick in Lauras Gefühlswelt, ist jedoch nicht ganz realistisch. Denn dort werden lange Gespräche und detaillierte Abläufe beschrieben. Trotzdem finde ich das Buch lesenswert. Die Ausgangssituation der Energierationierung bietet einen guten Ansatzpunkt, um über Klimamaßnahmen zu diskutieren. Auch wird im Buch beschrieben, auf welche Hindernisse man stößt bei der bloßen Umsetzung von Reformen (im Gegensatz zu einem Systemwandel). So formt sich schnell ein Schwarzmarkt für Energiepunkte, auf dem sich wohlhabende Leute Energiepunkte dazu kaufen können. Gleichzeitig beschreibt Laura in ihrem Tagebuch auch das Erlebnis von starkem kollektivem Zusammenhalt im Freundeskreis und in der Nachbarschaft. Der Roman schwingt zwischen kompletter Resignation, Ohnmachtsgefühlen, Optimismus und Zusammengehörigkeit hin und her. Diese Widersprüche haben das Lesen für mich sehr spannend gemacht.

Was haltet ihr von Lauras Gedanken in Bezug auf die Energierationierung? Denkt ihr, das wäre eine gute Idee, um den Klimawandel aufzuhalten? Schreibt uns gerne, was eure Überlegungen dazu sind!

**Autorin:** Saci Lloyd  
**Verlag:** Arena  
**Ab:** 12–14 Jahre

**ISBN-10:** 3453321367  
**ISBN-13:** 978-3453321366  
**Preis:** ab 8 Euro

# SPIEL, SPASS & GRÜSEL



# WERWOLF

## ANLEITUNG:

Es gibt einen Spielleiter\*in, der\*die das Spiel moderiert. Achtet beim Verteilen der Rollen darauf, wie viele Wölfe und Sonderrollen ihr habt. Ziel des Spieles ist, als Gruppe übrig zu bleiben. Es können entweder die Werwölfe oder die Dorfbewohner\*innen gewinnen. Bleibt nur das Liebespaar über, hat dieses gewonnen.

## Nachtphase:

Das Dorf schläft ein und alle Spieler\*innen schließen die Augen. Es erwachen die jeweiligen Sondercharaktere des Spiels. Zum Beispiel erwachen die Werwölfe und wählen ein Opfer.



## Tagphase:

Am Morgen wird bekannt gegeben, wer in der Nacht gestorben ist. Personen, deren Rolle im Spiel gestorben ist, dürfen keine Tipps für das Spiel geben. Am Tag entscheidet das Dorfgericht, wer ein Werwolf sein kann. Die Person, die bei der Abstimmung am verdächtigsten ist, scheidet aus dem Spiel aus.



## FIGUREN:

**Werwölfe:** Können nachts ein Opfer wählen.



**Bürger\*in:** Hat keine besonderen Fähigkeiten.



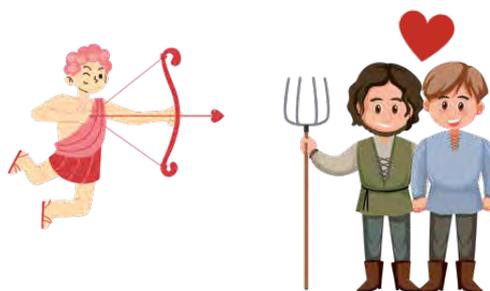


**Hexe:** Hat einen Heiltrank und einen Gifttrank für das gesamte Spiel. Die Hexe wacht in der Nacht auf, nachdem die Werwölfe ihr Opfer gewählt haben. Der Heiltrank kann das Werwolf-Opfer heilen und dieses stirbt nicht. Für den Gifttrank kann die Hexe ein beliebiges Opfer wählen, dieses stirbt dann.



**Jäger\*in:** Wenn die Jäger\*in stirbt, wird ein letzter Schuss auf eine Person abgefeuert. Diese Person ist dann ebenfalls tot. Die Jäger\*in darf diese Person bestimmen.

**Amor und Liebespaar:** In der ersten Nacht kann der Amor ein Liebespaar auswählen. Danach wird der Amor ein\*e normale\*r Bürger\*in. Das Liebespaar erkennt sich und sollte versuchen aufeinander aufzupassen. Wenn ein Teil des Liebespaares stirbt, verstirbt der\*die andere aus Liebeskummer ebenfalls.



**Blinzelmädchen:** Darf bei den Werwölfen blinzeln.

**Seher\*in:** Kann sich jede Nacht eine Karte vom Spielleiter\*in zeigen lassen.



**Falke:** Solidarisiert sich mit einer Person seiner Wahl und bekommt in der ersten Nacht deren Rollenkarte gezeigt. Der Falke verfolgt ab dann die Ziele dieser Person. Der Falke stimmt zum Beispiel beim Dorfgericht genauso ab.

**Schlafmatratze:** Sucht sich jede Nacht eine Person aus, bei der sie übernachtet. Die Schlafmatratze stirbt nur, wenn sie bei einer Person übernachtet, die getötet wird. Nachts kann die Schlafmatratze selbst nicht getötet werden, da sie ja nicht bei sich zuhause übernachtet.



**Ritter\*in:** Überlebt den ersten Angriff der Werwölfe, da er\*sie so fit ist. Ansonsten ist die Person ein\*e normale\*r Bürger\*in.

**Urwolf:** Dieser Werwolf kann einmalig eines der Werwolf-Opfer in einen Werwolf verwandeln. Ansonsten ist die Person ein normaler Werwolf.



# + TOPS

# UND

# FLOPS -

*Im Kapitalismus läuft vieles schief – so viel ist klar. Trotzdem gibt es immer wieder kleine und große Lichtblicke, die auf eine bessere Zukunft hoffen lassen oder einen einfach nur zum Schmunzeln bringen. In dieser neuen Kategorie „Tops und Flops des Kapitalismus“ sammeln wir mutmachende und lustige, aber auch enttäuschende und nervige Nachrichten aus der ganzen Welt. Außerdem beschreiben wir euch hin und wieder in der Rubrik „Capitalist Fail“ etwas ausführlicher die Wahnwitzigkeit der Kapitalist\*innen.*


**TOPS**

**17jähriger zeigt: Wie viel CO2 stoßen Privatjets von reichen Menschen im Gegensatz zum Durchschnittsmenschen aus?**

Der 17jährige Akash Shendure aus Seattle in den USA hat sich das mal angeguckt und zeigt das auf er Website [climatejets.org](https://climatejets.org). Hier listet er auf, wie



viele Tonnen CO2 Superreiche mit ihren Privatjets ausstoßen und schreibt auch gleich dazu, wie viele Kilometer sie geflogen sind und wohin. Es sind nur Reiche aus den USA aufgelistet. Zum Beispiel ist Bill Gates 2022 528.787 km geflogen und hat dadurch mit seinen Privatjet-

Flügen 197 Mal mehr CO2 aus gestoßen als ein\*e durchschnittliche\*r Amerikaner\*in insgesamt.

**Die EVG und Ver.di haben gemeinsam mit Friday For Future gestreikt**

Am 03. März haben Ver.di, EVG und Fridays for Future gemeinsam gestreikt. Ver.di steht für „Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft“. Bei Ver.di



sind Arbeiter\*innen zum Beispiel aus Kindergärten, Stadtverwaltungen und Bus- und Bahnunternehmen organisiert. Die EVG ist die „Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft“.

Gemeinsam kämpfen sie für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Löhne. Die Abteilung der Verkehrsunternehmen von Ver.di

hat nun gemeinsam mit der EVG und Fridays for Future für bessere Arbeitsbedingungen und klimaneutralen Verkehr gestreikt.

Das hat den Arbeitgeber\*innen und Konzernchef\*innen natürlich nicht gefallen. Höhere Löhne bedeutet für sie, weniger Geld dass sie sich in die Tasche stecken können. Vor allem passt es ihnen aber nicht, dass sich eine Gewerkschaft mit der Klimabewegung „verbündet“. Denn wenn sich Gewerkschaften mit anderen politischen Organisation zusammenschließen, sind sie gemeinsam sehr viele Menschen, die für ein gemeinsames Ziel kämpfen.

**Nur noch 4 Tage pro Woche arbeiten?**

Die Gewerkschaft der **\*Metallindustrie** (IG Metall) diskutiert gerade, ob sie bei der nächsten Verhandlung die 4 Tage Woche fordert. Das würde bedeuten, dass sie im Herbst und Winter dieses Jahr dafür kämpfen, dass alle Angestellten in der Metallindustrie\* nur noch 4 Tage in der Woche arbeiten müssen und trotzdem mehr Lohn als



vorher bekommen. Den Arbeitgeber\*innen passt das natürlich gar nicht. Sie behaupten, dass die Angestellten dann Geld bekommen, obwohl sie überhaupt nicht dafür arbeiten. Das stimmt natürlich nicht. Außerdem gibt es viele Länder auf der Welt, in denen es die 4 Tage Woche bereits gibt. Studien dazu zeigen, dass es für die Angestellten viel gesünder ist, nur 4 Tage in der Woche zu arbeiten und dass sie trotzdem die Arbeit erledigen, die erledigt werden muss. Mit dem QR-Code kommt ihr zu den Website der IG Metall und dem Thema der 4-Tage-Woche.

### \* INFO

*Metallindustrie: Die Metallindustrie umfasst alle Betriebe, die mit Metall arbeiten. Das sind zum Beispiel Firmen, die Rolltreppen oder Heizungsrohre produzieren. Oder Firmen, die Metalle herstellen oder recyceln.*



**„Es ist nicht Wissing, der die Klimaziele nicht erreicht, sondern die Bürger“**

Das sagte Christian Lindner im März in einer Fernsehshow. Volker Wissing ist Verkehrsminister in Deutschland. In diesem Bereich wurden die Klimaziele, die Deutschland sich gesetzt hatte, 2022 wieder nicht erfüllt.



Laut dem Klimaschutzgesetz müsste jetzt eigentlich ein Sofortprogramm entwickelt werden, das zum Ziel hat, wieder auf einen Weg zu kommen, der die Klimaziele erreicht. Das Verkehrsministerium will das nicht machen, weil davon ausgegangen wird, dass das Gesetz eh wieder geändert wird. Dann sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Verkehrsbereich von anderen Bereichen, die weniger umweltschädlich arbeiten, ausgeglichen werden können. Die Verantwortung wird also weggeschoben. Dazu passt ja auch die obige Aussage. Alle sollen etwas gegen die Klimakrise tun, nur nicht der Minister, dessen Aufgabe das eigentlich wäre.

Was wir davon halten, dass die Hauptverantwortung für die Klimakrise an „die Bürger“ abgegeben werden soll, könnt ihr auch im Artikel „XY“ auf Seite XY lesen.

### Knast für Verkehrsbehinderung

In letzter Zeit protestieren Gruppen für klimagerechteres Handeln, indem sie sich auf der Straße festkleben und so den Verkehr blockieren. Das sind zum Beispiel die Gruppen „Ende Gelände“ oder „Letzte Generation“. In München haben das Menschen von der Gruppe Letzte Generation auch gemacht und wurden daraufhin von der Polizei ins Gefängnis gesteckt, wo sie teilweise einen Monat



lang eingesperrt blieben. Das Polizeiaufgabengesetz in Bayern erlaubt der Polizei, Menschen einzusperren, von denen sie denken, dass sie eine „Ordnungswidrigkeit von erheblicher Bedeutung für die Allgemeinheit“ begehen werden. Das kann zum Beispiel schon anhaltende Ruhestörung sein. Dafür braucht die Polizei gar keine großartigen Beweise. Es reicht zum Beispiel, dass die Person sich schonmal auf der Straße festgeklebt hat und die Polizei denkt, dass sie das wieder machen könnte. Es wurden also Personen ins Gefängnis gesperrt für eine Tat, die sie (noch) gar nicht begangen haben und wo noch nicht mal geklärt wurde, ob die überhaupt strafbar ist. Wir glauben, dass es sinnvollere Arten gibt, zu protestieren, als sich auf die Straße zu kleben, aber dafür ins Gefängnis zu kommen, ist ein totaler Flop!

Sind euch beim Lesen noch mehr Beispiele für Tops, Flops oder Fails eingefallen? Vielleicht fallen euch auch noch ein paar in nächster Zeit auf z.B. beim Quatschen mit Freund\*innen oder Nachrichten lesen. Schickt sie uns gerne an: [freundschaft@sjd-die-falken.de](mailto:freundschaft@sjd-die-falken.de) und wir veröffentlichen sie in der nächsten Ausgabe!

# SAISONKALENDER

Was ist eigentlich die Saison? Das Wort Saison wird auch für Jahreszeiten verwendet. Die Jahreszeiten haben Einfluss auf die Pflanzen. Je nach Jahreszeit wächst unterschiedliches Gemüse und Obst. Die meisten Pflanzen mögen es warm und sonnig. Daher gibt es im Frühjahr und Sommer das meiste frische Gemüse und Obst. Ihr könnt auch als Falken-Gruppe zusammen Pflanzen anbauen. Hier acht leckere Pflanzen, die wenig Platz brauchen.



## ? ERBSEN

 Draußen ab März

 Erbsen freuen sich über eine Rankhilfe. Junge Erbsen könnt ihr auch mit der Schale als ganze Schote essen.



## ? PAPRIKA

 Draußen ab Mai

 Paprika haben gerne viel Sonne. Achtet darauf, süße Paprikapflanzen zu kaufen, ansonsten kann es sehr scharf werden.



## ? TOMATE

 Draußen ab Mitte Mai

 Tomaten haben gerne viel Sonne. Manchmal brauchen sie einen Stab zum Stützen.



## ? ERDBEEREN

 Juli bis August

 Zum Anbauen von Erdbeeren nehmt ihr am besten eine Erdbeerpflanze. Die Pflanze könnt ihr dann in einen Topf einpflanzen. Erdbeeren benötigen viel Sonne und sollten einmal am Tag gegessen werden. Nach vier bis fünf Wochen könnt ihr eure ersten Erdbeeren genießen.



## ? SONNENBLUME

 Mai bis August

 Die Sonnenblumensamen solltet ihr 2-3 cm tief in die Erde legen und einmal am Tag gießen. Sonnenblumen lieben einen sonnigen Platz. Dann könnt ihr schon beobachten, wie der Kopf der Sonnenblume der Sonne folgt..



## ? DILL

 April bis August

 Das Kraut Dill findet ihr in Gewürzgurkengläsern. Mit Dill schmeckt auch das ein oder andere Gericht besser.



## ? SCHNITTLAUCH

 Mai bis zum Frost

 Um Schnittlauch anzubauen, braucht ihr bloß eine Zwiebel einpflanzen. Schnittlauch ist nicht besonders anspruchsvoll. Er braucht Halbschatten und durchgehend feuchte Erde. Wenn ihr den Schnittlauch länger wachsen lasst, könnt ihr sogar seine lila Blüte sehen.



## ? KRESSE

 Ganzjährig drinnen

 Kresse kann auf vielen verschiedenen Stoffen wachsen, ganz egal ob Watte oder Erde. Achtet bloß darauf, eure Samen nicht im Wasser zu ertränken. Gleich am Tag nach der Saat fangen eure Samen an zu keimen und eine Woche später könnt ihr eure Kresse schon auf dem Brot essen.



Hier gibt's einen sehr umfassenden Saisonkalender zum herunterladen, damit wisst ihr dann genau welches Gemüse und welche Kräuter gerade Saison haben – und eben nicht aus irgendwo in der Welt zu uns herangekarrt werden.

# MEIN VERZICHT RETTET

## NICHT DIE WELT



Wer ist eigentlich verantwortlich für die Klimakrise? Meistens wird das mit „Wir alle“ beantwortet. Wenn wir uns nur alle an die eigene Nase fassen, nur noch mit dem Zug in den Urlaub fahren und uns Bambus-Zahnbürsten kaufen würden, wäre schon viel geschafft. Mit Begriffen wie dem **\*„ökologischen Fußabdruck“** wird diese Sichtweise noch untermauert. Der durchschnittliche ökologische Fußabdruck der Menschen in Deutschland ist viel größer als der weltweite Durchschnitt. Wie sich das anhört, sollten wir also hart an unserem individuellen Konsumverhalten arbeiten, um die Klimakrise aufzuhalten.

Wir sagen:  
Das stimmt so nicht!

Es stimmt, dass der Klimawandel von Menschen gemacht ist. Seit der **\*Industrialisierung** wird vermehrt CO<sub>2</sub> ausgestoßen und beschleunigt die Erderwärmung. Ändern lässt sich das aber nicht durch individuelles Verhalten (also dadurch, dass du jetzt nur noch Bio-Lebensmittel und Bambus-Zahnbürsten kaufst), sondern nur durch viel grundlegendere Veränderungen: Wir müssen unsere Gesellschaft anders aufbauen.



In dem Gesellschaftssystem, in dem wir leben, wird uns gerne vorgemacht, dass wir für vieles selbst verantwortlich sind. Wenn wir uns nur genug anstrengen, können wir mehr Geld verdienen, unsere Lebensverhältnisse verbessern und aufsteigen. Wenn wir das nicht schaffen, sind wir eben selbst schuld. Das stimmt so natürlich nicht. Um Geld zu verdienen, müssen Menschen im Kapitalismus ihre Arbeitskraft verkaufen. Das verdiente Geld können sie dann ausgeben, für Sachen, die sie brauchen. Aber ein paar Wenige zwacken von der Arbeit der Armen immer noch was ab und werden so reich. Es können also gar

### \* INFO

**Ökologischen Fußabdruck:** Mit dem Ökologischen Fußabdruck soll angegeben werden, wie viele Spuren ein Mensch durch sein Leben auf der Erde hinterlässt. Also wie viel Müll verursacht wird, wie viele Rohstoffe verbraucht werden und wie viel CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird. Wer viele Spuren hinterlässt, hat somit einen großen Ökologischen Fußabdruck.

**Industrialisierung:** Mit dem Begriff Industrialisierung ist die Zeit ab etwa 1820 bis 1920 gemeint. Vor dieser Zeit arbeiteten die Menschen in Europa überwiegend in der Landwirtschaft, als kleine Händler\*innen und Handwerker\*innen. Es gab noch keine großen Fabriken, keine Kraftwerke, keine Stahlwerke – also keine großen Industrieunternehmen. Erst die Weiterentwicklung der Dampfmaschine, die Erfindung der Eisenbahn und die Entdeckung des elektrischen Stroms machten es möglich, dass große Fabriken und weitere Industriebetriebe entstehen konnten. Sehr viele Menschen zogen damals vom Land in die Städte, um in diesen neuen Betrieben zu arbeiten. Sie erhofften sich ein besseres Leben. Oftmals wurden diese Hoffnungen aber nicht erfüllt, die Arbeitsbedingungen in den Fabriken und großen Betrieben waren katastrophal. Auch die Bezahlung der Arbeiter\*innen war sehr schlecht. Reich wurden nur die Besitzer\*innen der Fabriken und großen Betriebe.

alle reich werden und es gehört auch immer eine große Portion Glück dazu, in was für Lebensverhältnisse man hineingeboren wird. Genauso zeichnet sich das System durch eine ständige Konkurrenz und ein Streben nach Wachstum aus. Es soll also immer mehr verdient und immer mehr verkauft werden. Genau danach richtet sich auch die Produktion von Sachen. Wer produziert, versucht möglichst billig zu produzieren und so, dass sich die Waren möglichst viel verkaufen. Am Anfang steht also immer das möglichst billig hergestellte Produkt und die Bedürfnisse der Käufer\*innen sind dabei nicht so wichtig.

Wir können uns schließlich nur für das entscheiden, was da ist. Und wir können uns auch nur für das entscheiden, was wir uns leisten können. Natürlich will niemand gerne Sachen kaufen, die schnell kaputt gehen oder von denen man weiß, dass ihre Herstellung Umwelt und Menschen schadet, aber wenn wir uns nur das leisten können, geht es nicht anders. Und dann wird eben auch genau das hergestellt. Es ist also ein Märchen, dass wir durch unsere Kaufentscheidungen beeinflussen können, was produziert wird. Die Unternehmen werden sich immer zuerst dafür entscheiden, was am meisten Gewinn bringt.

Natürlich bemerken wir, dass sich die Produkte in den Supermarktregalen ein bisschen verändern. Es gibt zum Beispiel immer mehr Bio-Essen, das dann teurer ist als andere Lebensmittel. Das zeigt schon, dass Unternehmen versuchen, sich so auszurichten, dass es möglichst umweltbewusst wirkt (eben weil es sich unter Menschen, die es sich leisten können, gut verkauft). Auch in der Werbung begegnen uns Worte wie „klimaneutral“ oder „grün“ immer häufiger. Allerdings bedeutet so ein Bio-Siegel noch lange nicht, dass die Produkte klimaneutral hergestellt wurden. Und dass das Ziel von Werbung nicht unbedingt ist, die ganze Wahrheit zu erzählen, dürfte auch kein Geheimnis sein. Vordergründig scheinen sich Unternehmen also an die Bedürfnisse nach umweltbewusstem Konsum anzupassen. Sie versuchen, sich nach außen möglichst umweltfreundlich zu geben, ohne wirklich etwas gegen die Klimakrise zu tun. Manchmal wird im Hintergrund sogar gegen schärfere Klimagesetze gearbeitet, weil die weniger Gewinn bedeuten würden. Aufgrund der Notwendigkeit von ständigem Konkurrenzkampf und ständigem Größerwerden ist es im Kapitalismus eben schlicht nicht möglich, klimaneutral zu produzieren.

Okay, nur noch Bambus-Zahnbürsten kaufen verändert die Klimakrise also nicht. Aber ist es



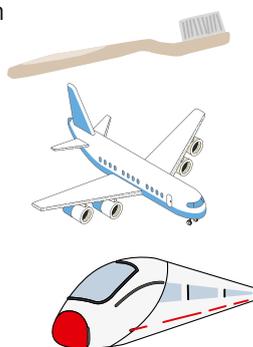
trotzdem sinnvoll, nur noch mit dem Zug in den Urlaub zu fahren?

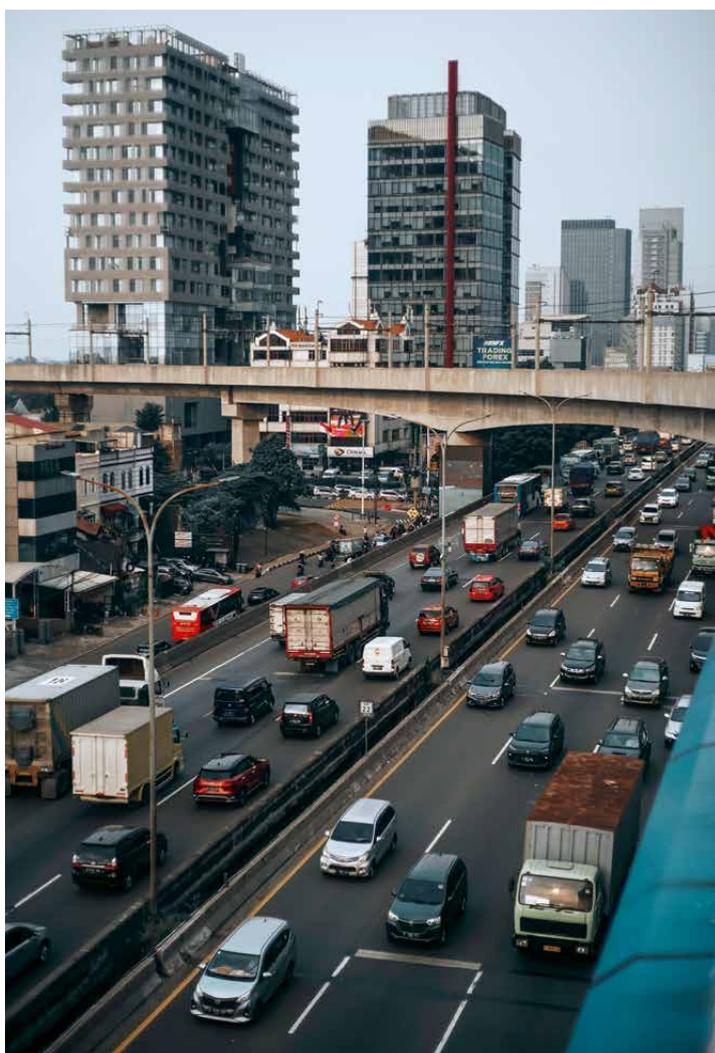
Natürlich verursachen Flugzeuge große Mengen an Abgasen, die schlecht für die Umwelt sind. Gleichzeitig sind es aber vor allem die reichsten 10 Prozent der Weltbevölkerung, die 50 Prozent der Gesamtemissionen verursachen. Und auch die großen Energie- und Industriekonzerne tragen einen großen Teil zur Klimakrise bei. Es würde also viel mehr Sinn machen, dort anzusetzen, als darauf zu verzichten, selber mal in den Urlaub zu fliegen.

Gleichzeitig ist es auch eine politische Entscheidung, in welche Art von Verkehrsmitteln investiert wird. Zum Beispiel wird in Deutschland der Flugverkehr subventioniert und neue Autobahnen werden gebaut. Natürlich wird auch die Deutsche Bahn stark subventioniert. Trotzdem sind Zugtickets häufig sehr teuer und das Streckennetz von Bus und Bahn ist nicht überall gut ausgebaut. In vielen Fällen ist eine Fahrt mit dem Auto oder ein Flug also praktischer und günstiger als eine Bahnfahrt.



Trotzdem ist es natürlich richtig, sich über unsere Lebensweise Gedanken zu machen. Es ist auch gut, den Zug zu nehmen, wo man sich das leisten kann und wo es möglich ist. Aber es ist falsch, sich die komplette Verantwortung für die Klimakrise auf die eigenen Schultern zu laden, obwohl der Großteil der relevanten Emissionen ganz woanders herkommt. Wir sollten darüber sprechen, wie man Ressourcen so verarbeiten kann, dass wir damit nicht die Umwelt zerstören. Und darüber, wie wir unsere Produktionsweisen verändern können, damit weder Mensch noch Natur darunter leiden. Das sind Themen, mit denen wir uns als SJD – Die Falken beschäftigen sollten. Wir sollten dazulernen, uns eine Meinung bilden und die dann laut nach außen tragen.





Aktuell zeigt sich, dass der Verkehrssektor am weitesten davon weg ist, seine Klimaziele zu erreichen. Unter der Leitung von FDP-Minister Volker Wissing werden die selbst gesetzten Ziele nach und nach außer Kraft gesetzt. Stattdessen soll der Ausbau von Autobahnen und Investitionen in die Auto-Industrie beschleunigt werden. Volker Wissing vernachlässigt seine politische Verantwortung so sehr, dass Fridays For Future und andere Umweltverbände mittlerweile seinen Rücktritt fordern.

### Sand im Getriebe des Kapitalismus! – #BlockIAA

Seit 2019 organisiert das Aktionsbündnis „Sand im Getriebe“ Proteste unter dem #BlockIAA. Mit großen Protesten und Aktionen des *\*Zivilen Ungehorsams*, soll die Notwendigkeit aufgezeigt werden, den Verkehrssektor grundlegend umzugestalten. Bei der IAA kommen die Profiteure der Auto-Industrie zusammen, die mit der Ausbeutung der Umwelt und von Arbeiter\*innen in den Fabriken ihre Gewinne machen. Bei den Protesten soll ein Zeichen gegen eben diese *\*Profiteure* und das dahinterstehende auf Profit ausgerichtete Wirtschaftssystem und deren Einfluss auf die Politik gesetzt werden.

### \* INFO

***Ziviler Ungehorsam:** Politische Aktionen, die nicht legal, aber legitim/trotzdem moralisch oder politisch richtig sind. Die Aktivist\*innen nehmen als politisches Mittel einen Gesetzesbruch in Kauf. Die am meisten verbreitetste Form sind (Sitz-) Blockaden.*

***Profit / Profiteur:** Mit der Produktion und dem Verkauf von Autos verdienen die Unternehmen Geld. Das Geld wird aber nicht gerecht unter allen aufgeteilt, die an dem Auto gearbeitet haben, sondern die Kapitalist\*innen, denen das Unternehmen gehört, sind die Profiteure. Sie bekommen den Gewinn, der erwirtschaftet wurde.*

Gefordert werden ein kontrollierter Umbau der Autoindustrie und eine Demokratisierung des Mobilitätssektors. Es soll nicht mehr um die Gewinne von Wenigen, sondern um die Bedürfnisse der Menschen gehen.

Forderungen der Proteste sind unter anderem:

- Demokratisierung der Mobilität,
- sofortiger Stopp vom Bau neuer Autobahnen und Schnellstraßen sowie
- kostenloser und besser funktionierender Nahverkehr (Bus und Bahn).

Damit würden nicht nur riesige Mengen CO<sub>2</sub> gespart werden, es könnten sich auch mehr Menschen leisten, sich fortzubewegen!

### Und was hat das mit uns zu tun? – Falken für die Verkehrswende

Denn momentan können sich nicht alle Menschen ein Monatsticket für Bus und Bahn leisten. Oder der Bus kommt nur zweimal pro Tag. Oder die Bahn kommt gar nicht, weil so viel gespart wird, dass es an allen Ecken und Enden Probleme gibt. Auch Autos sind teurer, gerade Elektro-Autos und große Autos. Dabei haben nicht mal mehr Menschen Platz in ihnen. Nicht nur die Autos sind teuer. Auch Wohngebieten, wo nicht so viele Abgase, Auto- und Fluglärm zu spüren sind, können sich gerade nicht alle leisten. Das gefährdet die Sicherheit und Gesundheit von einem großen Teil der Bevölkerung. Nicht nur Arm und Reich, sondern auch Alt und Jung sind unterschiedlich von der schlechten Verkehrspolitik und der Klimakrise betroffen: Kinder und Jugendliche werden noch länger auf diesem Planeten leben, länger unter der Verpestung der Umwelt

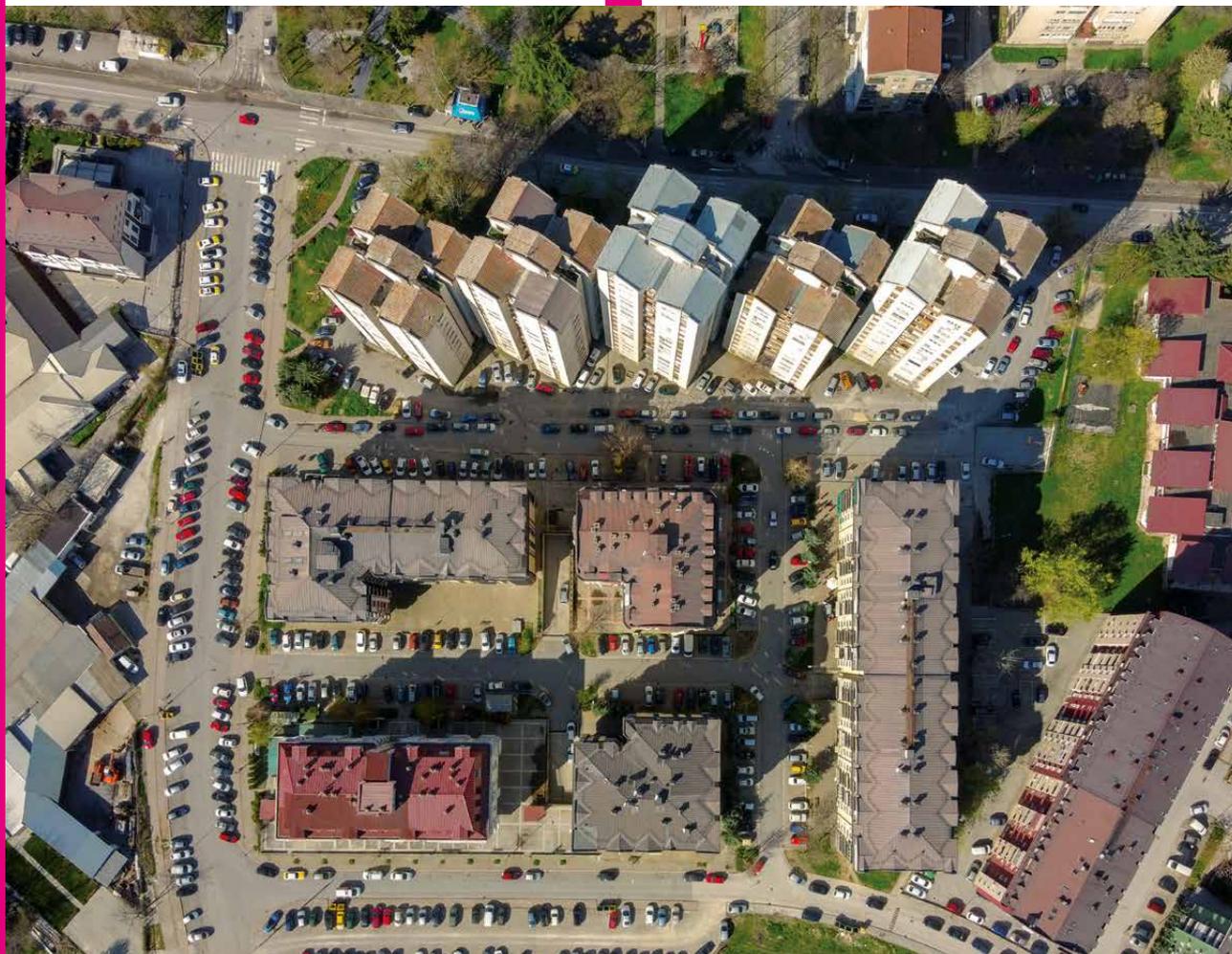
leiden und länger unter vollgestopften Städten und isolierten Dörfern leiden. Wir Falken sind deswegen für eine klimafreundliche und sozialgerechte Verkehrswende – damit alle Falken zur Gruppenstunde und zur Demonstration fahren können, damit alle Menschen in den Urlaub, zur Schule und ins Kino fahren können!

### Parkplätze zu Spielplätzen!

Wie würden unsere Städte aussehen, wenn es nicht nur um Autos, Shopping und Werbung gehen würde? Was könnte anstelle von Parkplätzen und Konsumtempeln zu finden sein? Die Stadt gehört uns allen und sie sollten nicht auf Autos sondern auf Menschen und vor allem auch Kinder und Jugendliche ausgerichtet sein! Wir könnten Parkplätze und Parkhäuser zu Skateparks, Spielplätzen, Sitzgelegenheiten und Gemeinschaftsgärten und -cafés umfunktionieren. Wir könnten Fahrradwege vergrößern, Spiele auf der Straße spielen und miteinander sein, statt getrennt durch das Blech der Autos, in denen wir uns fortbewegen. Wir könnten unsere Freund\*innen öfter besuchen, frischere Luft einatmen und hätten weniger Verkehrsunfälle.

### FAKTEN:

- Seit 1960 hat sich die Zahl der Autos weltweit verzehnfacht.
- 90% der neuzugelassenen Autos in Deutschland verbrennen fossile Energieträger, also Benzin oder Diesel („Verbrenner“).
- Für die 1,5-Grad-Grenze dürften höchstens noch 300-400 Millionen Verbrenner produziert werden.
- Die Auto-Industrie will noch 800 Millionen Verbrenner weltweit verkaufen.
- Die IAA gibt es sogar schon länger als die Falken. Schon seit 1897 findet alle zwei Jahre die Auto-Messe in Deutschland statt.



# WAHR ODER FALSCH?

**FAKE  
NEWS**

„Das Klima wandelt sich nun mal“ oder „Es ist gar nicht nachgewiesen, dass der Mensch für die Erderwärmung verantwortlich ist“. Kennt ihr solche Aussagen? Gerade im Zusammenhang mit der Klimakrise werden richtig viele Fake News verbreitet. Die Partei AfD hat zum Beispiel Aussagen in ihrem Grundsatzprogramm stehen, die irreführend oder aber auch einfach falsch sind. Manchmal ist an den Sätzen etwas Wahres dran. Zum Beispiel stimmt es, dass sich das Klima verändert und die Erde schon viele Warm- oder Kaltzeiten mitgemacht hat. Aber die Aussage „Das Klima wandelt sich, solange die Erde existiert“ (so steht es im AfD-Grundsatzprogramm von 2016), lässt Lesende vermuten, dass auch die aktuellen Veränderungen ganz natürlich sind. Und das ist falsch. Die Erde erwärmt sich aktuell deutlich schneller als in vorherigen Warmzeiten. Auch ist es falsch, dass die Sonne für den Klimawandel verantwortlich sein soll, wie die AfD-Politikerin Alice Weidel 2019 sagte.

Fake News sehen oft aus wie echte Nachrichten, sind es aber nicht. Aber warum gibt es überhaupt Fake News? Was macht es für einen Sinn, falsche Nachrichten zu verbreiten? Oft machen das rechte Akteure, um den gesellschaftlichen Diskurs zu verändern. Das Ziel ist also, Meinungen zu bilden – und zwar in eine Richtung, die dem jeweiligen Akteur nutzt. Häufig werden Vorurteile und Ängste genutzt und gezielt verschärft, um eigene Interessen durchzusetzen, Wähler\*innenstimmen zu gewinnen oder Wut auf konkurrierende Politiker\*innen zu machen. Zum Beispiel besteht bei vielen Menschen vermutlich die Befürchtung, dass ihr Leben teurer und ungemütlicher wird, wenn sie es zugunsten der Umwelt ändern müssen. Da könnten die Kosten also übertrieben dargestellt werden, um Stimmung gegen Parteien zu machen, die Gesetze für Klimaschutz verabschieden wollen. Donald Trump, der ehemalige Präsident der USA, hat während des Wahlkampfes und auch während seiner Zeit als Präsident den Begriff der Fake News sehr geprägt. Ironischerweise einerseits indem er selbst sehr viele davon verbreitet hat und aber andererseits gleichzeitig kritische Stimmen beschuldigt hat, Fake News zu verbreiten. Manchmal stecken auch wirtschaftliche Interessen dahinter. Wenn zum Beispiel Fake News zum Klima-

wandel von Wissenschaftler\*innen kommen, die von Energiekonzernen bezahlt werden, dann sind die natürlich nicht neutral. Sie sind ja (durch die Bezahlung) abhängig von Energiekonzernen, die durch eine Verschärfung von Klimagesetzen weniger Geld verdienen können.

Häufig sind Fake News also politisch oder wirtschaftlich motiviert, wobei gerade beim Weiterverbreiten auch Unwissenheit dahinter stecken kann. In Social Media oder in Messengern ist die Verbreitung sehr einfach und schnell gemacht. Umso wichtiger ist es, Fake News zu erkennen, nicht weiter zu verbreiten und möglichst richtig zu stellen. Doch wie erkennen? Folgende Fragen kannst du dir stellen:

- Sind in dem Text besonders reißerische Formulierungen mit vielen Ausrufezeichen oder Großbuchstaben? Sind Themen einseitig, übertrieben oder verallgemeinernd dargestellt? Passen Überschrift und Inhalt zusammen?
- Wer hat diese Nachricht geschrieben? Ist die Person vertrauenswürdig? Gibt es Quellenangaben? Was will die Person mit der Nachricht? Wer hat die Person dabei unterstützt oder bezahlt?
- Berichten auch andere Personen oder Zeitungen über das Thema? Passt das Bild zum Text (Bilder kann man auch über [images.google.com](https://images.google.com) suchen, um zu sehen, wo sie sonst verwendet wurden)
- Es gibt Seiten, die Fake News enttarnen:



Es kann aber auch jede\*m mal passieren, auf Fake News herein zu fallen. Seid kritisch mit dem, was ihr so lest und besprecht es im Zweifel doch in der Gruppenstunde.



# MIT VOLLGAS IN DIE KLIMAKRISE!

Auch dieses Jahr findet die Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) in Deutschland statt. Vom 5. bis 10. September 2023 kommen in München die größten *\*Konzerne* der Autoindustrie und ihre Unterstützer\*innen aus Politik und Wirtschaft aus der ganzen Welt zusammen. Unter dem Motto „Experience Connected Mobility“ veranstaltet der Lobbyverband der deutschen Auto-Industrie *\*KVDA* die größte Veranstaltung der ganzen Welt im Bereich Verkehr und *\*Mobilität*.

Was erstmal spannend und modern klingt, ist jedoch in den letzten Jahren mehr und mehr in die Kritik geraten.

## Aber was ist überhaupt das Problem? – Der Verkehrssektor und das Klima

Der Verkehrssektor trägt einen großen Teil zum Klimawandel und Umweltzerstörung bei. Insbesondere durch die ressourcen-intensive Herstellung von Autos sowie durch das Nutzen dieser Privatautos im Straßenverkehr wird massiv CO<sub>2</sub> ausgestoßen. Dazu kommt noch, dass immer mehr Autobahnen und Schnell-/Bundesstraßen gebaut werden. Dafür werden immer wieder Wälder gerodet und Bodenflächen *\*versiegelt*.

Obwohl wissenschaftlich belegt wurde, dass für die Einhaltung des *\*1,5-Grad-Ziels*, eine massive Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes im Verkehrssektor notwendig ist, tut sich in diesem Bereich fast nichts in Wirtschaft und Politik. Die Auto-Lobby versucht sich einen grünen Anstrich zu verpassen (*\*„Greenwashing“*), indem sie damit wirbt, mit neuen Technologien den Ausstoß von dreckigen Gasen zu senken.

Dabei sind trotz technischer Fortschritte in den letzten Jahren die Emissionen nicht gesunken. Stattdessen bedarf es für die sogenannte „E-Mobilität“ großer Mengen an Rohstoffen, wie z.B. *\*Lithium*, die unter menschenunwürdigen Bedingungen abgebaut werden und schwere Umweltschäden hinterlassen. Außerdem wird ein Großteil des Stroms in



Deutschland und weltweit noch immer aus fossilen Energieträgern wie Kohle, Gas und Atomenergie gewonnen. Letztlich fahren also auch E-Autos durch die umweltschädliche Verbrennung von fossilen Energieträgern.

### \* INFO

*Konzerne:* Konzerne bestehen aus mehreren Unternehmen und haben Chef\*innen an ihrer Spitze. Diese kümmern sich darum, möglichst viel Geld mit den einzelnen Unternehmen zu verdienen.

*VDA:* Verband Deutscher Automobilindustrie

*Mobilität:* Fortbewegung, also Autos, Lastwagen, alles, was Mensch, Tier und Güter/Sachen von A nach B bewegt.

*Bodenversiegelung:* Boden wird luft- und wasserdicht abgedeckt. Dadurch kann Regenwasser nicht mehr richtig versickern und keine Pflanzen mehr wachsen.

*1,5-Grad-Ziel:* Die Länder der Welt haben sich 2015 in Paris gemeinsam geeinigt, dass die Temperatur auf der Welt nicht mehr als 1,5 Grad ansteigen darf. Selbst dieses Minimalziel scheitert aber an der Umsetzung.

*Greenwashing:* Unternehmen waschen sich rein, indem sie sich selbst als klimafreundlich und nachhaltig präsentieren, obwohl sie dies nicht sind.

*Lithium:* Wird für die Akkus von Elektroautos gebraucht. Es kommt vor allem aus Südamerika, wo der Abbau Gewässer verschmutzt und die Gesundheit der Menschen in Gefahr bringt.

# RF-VORWORT

## SOMMER, SONNE, ERDERWÄRMUNG!

Warst du auch schon auf einem der Schulstreiks von Fridays for Future? Vielleicht beschäftigst du dich schon mit den Auswirkungen des Klimawandels? Das wollen wir bei der SJD-Die Falken auch machen. Die **Klimakrise** beeinflusst das Leben von sehr vielen Menschen und vor allem das Leben von armen Menschen. Genauso wie arme Menschen in Deutschland mehr von der Klimakrise betroffen sind als reiche, sind Menschen in ärmeren Ländern viel mehr davon betroffen, als Menschen in reicheren Ländern. Die Klimafrage hat also auch mit dem Thema Klasse zu tun (mit Klasse haben wir uns in Ausgabe 2021-2 beschäftigt). Sie ist aber auch ein Thema, das Jugendliche stark betrifft, die noch länger mit den Auswirkungen der **Erderwärmung** umgehen müssen, als die Politiker\*innen, die jetzt gerade im Amt sind. Deswegen trägt diese Ausgabe der FREUNDSCHAFT den Titel „Sommer, Sonne, Erderwärmung“.

Du kannst im Rote-Falken-Teil der aktuellen FREUNDSCHAFT lesen, **was der Klimawandel eigentlich ist**. Das ist natürlich ein sehr breites und komplexes Thema, an dem viele Nachbarthemen und Folgen dranhängen. Alles lässt sich in so einer Zeitschrift gar nicht abdecken. Wir haben daher ein paar Themen ausgewählt. Ein Artikel geht um die **Internationale Autoausstellung** und die Proteste dagegen. Dann kannst du noch was dazu lesen, warum wir es nicht ausreichend finden, nur an unserem **eigenen Kaufverhalten anzusetzen, um die Klimakrise zu stoppen** – da muss so viel mehr passieren und das muss sich politisch ändern, nicht in unserem Verhalten! Manchmal ist es aber auch gar nicht so einfach, sich eine Meinung zu Klimawandel-Themen zu bilden. Da sind nämlich auch ganz schön viele **Fake News** unterwegs, die verwirrend sind oder auch einfach falsch. Was-



dahintersteckt und wie man sie erkennen kann, kannst du auch in dieser Ausgabe lesen. Auch die neue Kategorie **Tops & Flops** gibt es wieder – diesmal mit dem Thema Klima. Im **Saisonkalender** kannst du nachgucken, welches Obst oder Gemüse bei uns gerade gut wächst und nicht ganz viel Wasser und Energie braucht, um angebaut zu werden. Wie immer gibt es auch einen **Buchtip** zum Thema der Ausgabe! Und diesmal sogar auch einen **Filmtipp**! Vielleicht ja für einen schönen RoFa-Filmabend auf dem Zeltlager? Und auch eine andere **gruselige Idee** fürs Abendprogramm findet ihr in dieser FREUNDSCHAFT.

Fehlt etwas ganz Wichtiges? Magst du aus deiner Fridays-for-Future-Gruppe berichten? Bestimmt fallen dir auch noch richtig viele Tops und Flops ein! Dann schreibt uns einfach eine Mail unter [freundschaft@sjd-die-falken.de](mailto:freundschaft@sjd-die-falken.de)

**PS:** In den nächsten Ausgaben der FREUNDSCHAFT! möchten wir **Fotos von euren Zeltlagern** drucken! Ihr könnt uns eure schönsten, lustigsten oder skurrilsten Fotos schicken. Sagt einfach euren Gruppenhelfer\*innen Bescheid, wenn ihr ein Foto einsenden möchtet.

Wir freuen uns auf eure Fotos!

Eure FREUNDSCHAFT-Redaktion

**Jetzt mit  
WENDECOVER  
für Falken und  
Rote Falken**



## WARUM SIND DIE RICHTIGEN KLIMAWÖRTER SO WICHTIG?

# KLIMAWANDEL BASICS

Habt ihr euch schon einmal gefragt, was der Unterschied zwischen Wetter und Klima ist? Wir Falken finden nämlich, dass das ganz schön wichtig sein kann. Wetter ist zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem Ort. Bei euch kann es zum Beispiel gerade regnen oder die Sonne scheinen. Das Klima bezeichnet jedoch einen viel längeren Zeitraum - oft meint man damit 30 Jahre. Es kann also sehr ungenau sein, Wetter und Klima zu vertauschen. Das Wetter an einem Ort kann kalt sein, während das Klima gleichzeitig warm ist.

Und was ist jetzt genau der Klimawandel? Die längeren Klimaphasen wechseln sich ab, es gibt Warmphasen und Kaltphasen und sogar Eiszeiten. Ein Klimawandel ist also etwas natürliches. Normalerweise passiert ein Wechsel im Klima über Tausende von Jahren. In dieser Zeit können sich die Tiere und Pflanzen als ganze Lebensräume an den Klimawandel anpassen. Das Klima ist im Gleichgewicht gewesen bis zur industriellen Revolution im 18. Jahrhundert. Ab dort begannen Menschen fossile Energien zu nutzen. Das sind Kohle, Erdöl und Erdgas. In diesen sind jedoch nicht nur Energie, sondern auch CO<sub>2</sub> enthalten. Wenn man fossile Energien nutzt, trägt das CO<sub>2</sub> zum **\*Treibhausgas-effekt** bei. Der Treibhausgas-effekt verursacht einen deutlich schnelleren Klimawandel. Da die fossilen Energien von Menschen genutzt werden, wird es auch der menschengemachte Klimawandel genannt. Wir Falken finden es wichtig zu sagen, wer für den Klimawandel verantwortlich ist und dass es eben kein natürlicher Effekt mehr ist.

Der menschengemachte Klimawandel führt zur globalen Erwärmung und verändert die Durchschnittstemperaturen. Die Lebensräume verändern sich so viel schneller und viele Arten können sich nicht schnell genug anpassen. Durch den men-

chengemachten Klimawandel werden Extremwetter Ereignisse immer wahrscheinlicher. Das kann man auch jetzt schon beobachten. und das ist ganz schön gefährlich. Bisher betreffen Extremwetter Ereignisse, wie Dürren oder Hurrikans, eher ärmere Länder im globalen Süden. Diese Länder tragen selber weniger zum Klimawandel bei. Das ist also doppelt unfair. Die Begriffe Klimakrise und Klimakatastrophe werden daher oft benutzt, um zu zeigen, dass der menschengemachte Klimawandel schlimme Auswirkungen hat.

Wir Falken finden auch, dass der menschengemachte Klimawandel eine Katastrophe ist. Daher kämpfen wir gemeinsam mit anderen für die Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels. Die Erde hat sich bereits jetzt um 1 Grad erwärmt. Bei 1,5 Grad können die Schäden noch etwas begrenzt werden. Im Jahr 2015 haben sehr viele Länder einen Vertrag unterschrieben, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Wir Falken fordern, dass die Politik das umsetzt. Habt ihr Ideen, wie das am besten geht? Diskutiert es in der Gruppenstunde und schreibt gerne der FREUNDSCHAFT eure Ideen.

### \* INFO

**Treibhauseffekt:** *Sonnenlicht trifft durch die Atmosphäre auf die Erde - ungefähr so wie Sonnenlicht bei einem Gewächshaus/Treibhaus durch das Glas kommt. Durch die Atmosphäre oder auch das Glas beim Gewächshaus wird die Wärme der Sonne etwas gespeichert und nicht alles sofort abgegeben. Deswegen ist es auf der Erde überhaupt warm genug, um dort zu leben. Treibhausgase legen sich wie eine Barriere an die Atmosphäre. Dadurch kann die Wärmestrahlung schlechter abgegeben werden und die Erde erwärmt sich. Das ist ein bisschen so, als würdet ihr euer Gewächshaus dämmen.*

# BLICK INS ARCHIV ...

Die FREUNDSCHAFT ist die Mitgliederzeitschrift für Kinder bei den Falken und wird vom Bundes-F-Ring herausgegeben. Sie erscheint 2-3 mal pro Jahr und versucht jeweils ein Schwerpunktthema kindergerecht aufzubereiten. Ergänzt wird sie von Erfahrungsberichten und Meinungen aus Falken-Kindergruppen und Aktionstipps zum jeweiligen Thema. Seit 2010 sind Ausgaben zu folgenden Themen erschienen. Sie können hier heruntergeladen werden oder im Falkenshop bestellt werden:

<https://www.wir-falken.de/publikationen/freundschaft/index.html>

FREUNDSCHAFT IST INTERNATIONAL – 01/2022

WIR SIND KLASSE – 02/2021

SOMMERAUSGABE – 01/2021

FALKEN GEGEN RECHTS – 02/2020

NATUR & FREUNDSCHAFT – 01/2019

WOHNEN – 02/2018

ARMUT – 01/2018 + 01/2013

OKTOBERREVOLUTION 1918 IN RUSSLAND –  
03/2017

90 JAHRE FALKENREPUBLIK – 02/2017

MÄDCHEN SIND STARK – 01/2017

INTERNATIONALE SOLIDARITÄT – 03/2016

NATIONALISMUS ... IST SCHE\*SS – 02/2016

SCHULE – 01/2016

DEMOKRATIE & WAHLEN –  
03/2015 + 02/2013 + 02/2010

FAMILIE QUEER UND KUNTERBUNT – 02/2015

ANTIFASCHISMUS – 01/2015

KINDERRECHTE – 01/2020 + 03/2014 + 01/2011

WIE WOLLEN WIR ARBEITEN? – 02/2014

ANTIMUSLIMISCHER RASSISMUS – 01/2014

SOZIALISMUS / SOZIALISTISCHE ERZIEHUNG –  
02/2011 + 03/2013

Lösungen: F – Spiel & Spass, Seite F-10 bis F11  
Märchenquiz: 1) 7; 2) 100 Jahre; 3) goldene Kugel; 4) Schuh; 5) Bär; 6) Olaf; 7) Lebkuchen/  
Süßigkeiten; 8) ihre Haare; 9) Drache; 10) Rose; 11) Bettdecke wird ausgeschüttelt;  
12) Stroh; 13) Esel, Hund, Katze, Hahn; 14) Taler; 15) Wunderlampe; 16) 3; 17) ihre Stim-  
me gegen Beine; 18) Uhrenkasten  
Wörter finden: Falken, Lagerfeuer, Meer, Klimaschutz, Sommer, Eis, Zeltlager, Freibad, Kids

## IMPRESSUM:

FREUNDSCHAFT, Ausgabe 01/2023

Zeitschrift der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken

Herausgeberin:

SJD – Die Falken, Bundesvorstand

Verantwortlich für die Herausgeberin:

Karl Müller-Bahlke

**Redaktion:** René Bellinghausen, Silja Lindsiepe, Naima Tiné, Mine Hänel,  
Felicia Franke, Estefania Casajus, Hannah Knopp, Fiona Schöner

**Texte – F-Teil:** S. F02-F03 Patrick Menne; S. F04 Silja Lindsiepe,  
Felicia Franke; S. F05 Hannah Knopp, Patrick Menne;  
S. F06 Hannah Knopp; S. F07 Hannah Knopp; S. F08-F09 Falken  
Baden-Württemberg; S. F10-F11 Hannah Knopp; S. F12 Fiona Schöner;  
S. F13 Felicia Franke; S. F14-16 Mine Hänel; S. F17 René Bellinghausen;  
S. F18-F19 Silja Lindsiepe, Felicia Franke, Patrick Menne

**RF-Teil:** S. RF 03 Patrick Menne; S. RF04 Silja Lindsiepe, Felicia Franke;  
S. RF05 Hannah Knopp; S. RF96 Silja Lindsiepe; S. RF07-RF09 Peer Diercks;  
S. RF10-RF11 Silja Lindsiepe, Felicia Franke; S. RF12-RF13 Fiona Schöner,  
Hannah Knopp; S. RF14-RF15 Silja Lindsiepe, René Bellinghausen;  
S. RF16-RF17 Hannah Knopp; S. RF18 Fiona Schöner; S. RF19 Felicia Franke

**Bildernachweise F-Teil:** F-Titelbild/S. F01 groß Pexels/Amine-m'Siouri,  
Bilder klein oben links Pexels/Pixabay (bear.), rechts Mine Hänel;  
S. F02 Pexels/Laureen Raftopoulos; S. F03 oben Mine Hänel;  
S. F04 Silja Lindsiepe; S. F05 links s. F-01 klein oben, rechts s. S. F02;  
S. F06 Silja Lindsiepe; S. F07 Pexels/Jens Mahnke; S. F08 links oben Pexels/  
Jonathan Cooper, unten Pexels/Brett Sayles, rechts oben Felicia Franke,  
mittig Falken Baden-Württemberg, unten Pexels/Poranimm Athithawatt-  
hee; S. F09 links Pexels/Marcelo Amantino, rechts v.o.n.u. Pexels/Barbara  
Barbosa, Pexels/Pixabay, Pexels/Michael Willinger, Pexels/Nicolette  
Leonie Villavicencio, Pexels/Egor Kamelev, Pexels/Pixabay, Pexels/Blue  
Bird, Pexels/Aliaksei Semirski; S. F12 oben Helfmann; S. F14-F16 Mine  
Hänel; S. F17 Falken Cuxhaven; S. F19 oben Pexels/Pixabay, unten pexels/  
Siegfried Poepperl

**RF-Teil:** RF-Titelbild/S. RF01 groß Canva/Pro, Bilder klein oben Pexels/Pi-  
xabay, unten Pexels/Vincent Ma Janssen, rechts Canva/Pro; S. RF03 links  
oben s. S. RF01 klein oben, unten s. RF01 klein unten, rechts s. S. RF01  
rechts; S. RF04 Pexels/Markus Spiske; S. RF05 s. S. RF01 klein oben; S. RF06  
Pexels/Joshua Miranda; S. RF08 Pexels/El Jusuf; S. RF09 Pexels/Micko  
Dammjanovski; S. RF10 Pexels/Chris Leboutillier; S. RF11 Pexels/Markus  
Spiske; S. RF12-RF13 Canva/Pro; S. RF15 links Pexels/Stan, rechts s. S. RF1  
klein unten; S. RF16 Pexels/Joonas Käriäinen, klein Canva/Pro; S. RF17  
oben Canva/Pro (Collage), klein Canva/Pro

**Redaktionsanschrift:**

SJD – Die Falken, Bundesvorstand

Redaktion FREUNDSCHAFT

Saarstrasse 14, 12161 Berlin

Telefon 030 26 10 30-0, Fax 030 26 10 30-50

E-Mail: freundschaft@wir-falken.de, Web: www.wir-falken.de

**Gestaltung:** think:up art printdesign –

gestaltung visueller konzepte für politik und gesellschaft,  
Patrick Menne, Kuhlmannstraße 5, 44139 Dortmund,

Telefon 0231 22 21 72-7, E-Mail: info@think-up-art.com

Stand: Juni 2023

 **Klimaneutral**  
Druckprodukt ClimatePartner.com

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



## ROTE FALKEN

- RF02 ARCHIV & IMPRESSUM (F & RF)
- RF04 RF – VORWORT  
... mit allem was neu ist!
- RF05 RF – KLIMA  
Klimawandel Basics  
Wetter, Klima, Klimawandel
- RF06 Wahr oder falsch?  
Umgehen mit Fake News
- RF07 Mit Vollgas in die Klimakrise!  
Autos, Autos und nochmal Autos ...
- RF10 Mein Verzicht rettet  
rettet die Welt  
Nur noch Bambuszahnbürsten?

- RF12 Saisonkalender  
Was wächst wann?
- RF14 RF – TOPS & FLOPS  
Schatten und Lichtblicke  
in der Umweltpolitik
- RF16 RF – SPIEL & SPASS  
Grusel – Werwölfe sind im Dorf!
- RF18 RF – SCHMÖCKERECKE  
Kinoabend im Zeltlager & Buchtip

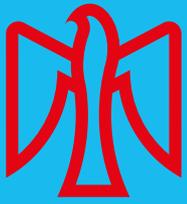
Mitte

### POSTER

... zum Herausnehmen:  
Der große Falkenflug.  
Wer fährt wohin?

# RF-INHALT

RF  
03



Zeitschrift für Rote Falken

# FREUNDSCHAFT

ROTE FALKEN

11-15 Jahre

## Sommer, Sonne, Erderwärmung – Zeltlager- ausgabe!



**KLIMA BASICS:**

Klima, Wetter,

Klimawandel ...

Was ist was?

**SAISON-**

**KALENDER:**

Was wächst wann?



**+**

**-**

**TOPS & FLOPS:**

Viel Schatten in der

Umweltpolitik –

aber auch einige

Lichtblicke!



01/  
2023



Sozialistische Jugend Deutschlands –  
Die Falken